2014

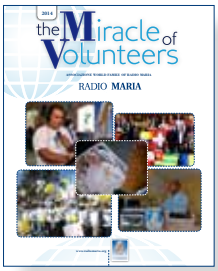
the Miracle of Volunteers

JAHRESAUSGABE DES VEREINS WORLD FAMILY OF RADIO MARIA

RADIO MARIA

www.radiomaria.org

RADIO MARIA



THE MIRACLE OF VOLUNTEERS
Jahresausgabe des Vereins World Family of Radio Maria 2014

Titelseite: Radio Maria, ehrenamtliches Werk im Dienste der Kirche.
Fotos: Paolo Patruno, Archiv WFRM

Chefredakteur
P. Livio Fanzaga

Herausgeber
Stefano Chiappalone *(stefano.chiappalone@radiomaria.org)*
Raffaele Galati *(raffaele.galati@radiomaria.org)*
Daniele Trenca *(daniele.trenca@radiomaria.org)*

Redaktion
Anna Gallego
Joseph Nassar
Bernhard Mitterrutzner
P. Francisco Palacios
Vittorio Viccardi

Grafik
Paolo Marchetti *(www.paolomarchetti.net)*

An dieser Ausgabe haben mitgewirkt
P. Victor Atencio Batista, Stefano Chiappalone, Mihaly Csorba, P. Livio Fanzaga, Emanuele Ferrario, Raffaele Galati, Jean Paul Kayihura, Fr. Paul Kote, don Lazraj Prenke, Fr. Charles Lwanga Ssewava, Bernhard Mitterrutzner, P. Francisco Palacios, Claudio Re, Bernardin Rutwaza, Fr. Redemptus Benedictus Simamora, P. Javier Soteras, Paolo Taffuri, Vittorio Viccardi, Fr. Robert Young

Bildmaterial
Paolo Patruno *(www.paolopatrunophoto.org)*
Archiv World Family of Radio Maria

Übersetzungen
Jinglebell Communication srl - Milano

Druck
Nastro&Nastro srl - Germignaga (VA)

© 2014 Alle Rechte vorbehalten
Jede Art von Vervielfältigung, auch in Auszügen, ist untersagt

INHALTSVERZEICHNIS

Was ist ein Radio Maria?
2 Identität und Mission von Radio Maria
PATER LIVIO FANZAGA

Interview mit Emanuele Ferrario
6 Radio Maria: Projekte der Hoffnung auf der ganzen Welt
RAFFAELE GALATI

Integration und Zusammenleben der Völker
10 Radio Maria spricht mit den Menschen
PATER CHARLES LWANGA SSEWAVA

Aufbau eines Bewusstseins für die Einheit
14 Radio Maria für den Frieden in der Welt
PAOLO TAFFURI

Im Dienste des Heiligen Vaters
18 Papst Franziskus: ein Meister der Kommunikation
DON JAVIER SOTERAS

23 Sonderbeilage RM weltweit

Zwei Programmdirektoren auf dem amerikanischen Kontinent
27 Umsonst habt ihr empfangen, umsonst sollt ihr geben
DON FRANCISCO PALACIOS

Erfahrungen in Asien
32 Radio Maria und der Dialog zwischen den Religionen
PATER REDEMPTUS BENEDICTUS SIMAMORA

Interview mit Don Paul Kote
34 Radio Maria und das Glaubenszeugnis
VITTORIO VICCARDI

Erfahrungen in Europa
38 Die Stimme von Radio Maria am Rande der Existenz
MIHALY CSORBA

Helfen wir der Gottesmutter uns zu helfen
44 Radio Maria und Solidarität
STEFANO CHIAPPALONE

48 Unsere weltweite Familie

— Was ist ein Radio Maria? —

Identität und Mission von Radio Maria

Ein offizielles Dokument legt dar, dank welcher Eigenschaften Radio Maria ein einzigartiges Phänomen unter den katholischen Radiosendern weltweit ist. Pater Livio Fanzaga beschreibt die wichtigsten Aspekte und Inhalte.

PATER LIVIO FANZAGA
WFRM DIRECTORS ADVISER & RM ITALY DIRECTOR

Im jährlich erscheinenden Magazin der Weltfamilie von Radio Maria, das nun zum zweiten Mal erschienen ist, möchten wir über aktuelle Ereignisse berichten und die nächsten Schritte darlegen. Ein grundlegendes Element war mit Sicherheit die Fokussierung auf das Dokument, das die Identität und den Dienst von Radio Maria im kirchlichen Rahmen erläutert.

Mehr als 25 Jahre nach seiner Gründung hat sich Radio Maria von seinem bescheidenen Ursprung zu einem weltweiten Netz nationaler Netzwerke entwickelt, dem 65 Sender angehören. Radio Maria verspürte die Notwendigkeit, in einem offiziellen Dokument seine unverzichtbaren Eigenschaften festzulegen, die aus ihm ein Unikat unter katholischen Radiosendern machen. Auf diese Notwendigkeit wurde auf dem Weltkongress hingewiesen, der im Oktober 2012 stattgefunden hat und auf dem die Delegationen aller Radio Marias in den fünf Kontinenten anwesend waren.

> „Die starke Einheit mit dem Papst stärkt auch die Verbundenheit aller weltweiten Radio Marias untereinander“

Wir haben begriffen, dass die Zeit reif ist, um einen gemeinsamen und bindenden Text schwarz auf weiß niederzuschreiben, in dem die Identität von Radio Maria festgelegt wird, der nicht nur heute, sondern auch in der Zukunft gel-

ten wird. Die Liebe zur Gottesmutter, der Aufruf zu Umkehr, das Gebet, Christianisierung, Verzicht auf Werbung, Vertrauen auf die Vorsehung, Gehorsam und Liebe zur Kirche und besonders Treue und Unterstützung dem Papst gegenüber, die Zusammenarbeit zwischen Laien und Priestern, ehrenamtliche Mitarbeit, Hinwendung zu den Armen, zu einsamen Menschen, zu alten Menschen und Häftlingen, die Einbindung der Hörer: Das sind die Kennzeichen von Radio Maria in der ganzen Welt. Das sind Bausteine einer Identität, auf die kein Radio Maria verzichten kann. Gleichzeitig ist es ein Ideal, das mit Geduld und Ausdauer verfolgt werden muss. Die unverzichtbaren Eigenschaften von Radio Maria sind zweifelsohne auf das Evangelium ausgelegt und stellen eine Herausforderung dar, der wir mit Entschiedenheit und Glaubenskraft entgegentreten müssen. Heutzutage muss besonders der Wert des Vertrauens in die Göttliche Vorsehung unterstrichen werden, denn der Verzicht auf Finanzierung durch Werbung und anderen Finanzierungsquellen, die die Entscheidungen des Herausgebers beeinflussen könnten, ist auch in katholischem Umfeld ein seltener Fall. Diese Entscheidung, die Radio Maria von Anfang an getroffen hat, ermöglichte es dem Sender, ein außerordentliches Netzwerk aus Vereinen in den fünf Kontinenten aufzubauen. Dies ist dank der treibenden Kraft des Glaubens und der Liebe geschehen.

„Ein katholisches Radio ist heutzutage unsere direkteste Kanzel, von dort aus können wird unsere menschlichen und religiösen Werte vermitteln und vor allem Jesus Christus verkünden“

Papst Franziskus

Sie erwärmt die Herzen und setzt undenkbare kreative Energien frei. Es ist nicht auszuschließen, dass in Zukunft jemand der Versuchung verfällt, finanzielle Unterstützung von außen zu erhalten, anstatt auf die Großzügigkeit der einfachen Leute zu setzen, die uns zuhören, mit uns beten und uns begleiten. Das wäre ein leicht zu beschreitender und bequemer Weg, der uns jedoch rasch an einen Abgrund führen würde. »

Pater Livio Fanzaga in einem der Studios von Radio Maria Italia in Erba (Como)

Ein weiterer entscheidender Wesenszug von Radio Maria, der mit fester innerer Entschlossenheit gepflegt werden muss, ist die inhaltliche Ausrichtung am kirchlichen Lehramt und insbesondere der Gehorsam, die Treue und die Unterstützung dem Heiligen Vater gegenüber. Der kirchliche Dienst von Radio Maria muss als Anhaltspunkt immer den Heiligen Stuhl Petri, seine Lehren und pastoralen Initiativen haben. Die Tatsache, dass die World Family ihren Sitz in Rom hat, vereinfacht die Arbeit und eröffnet allen Radio Maria Stationen eine einmalige Gelegenheit, um diese Verbundenheit zu stärken. Die enge Bindung zum Papst macht unseren kirchlichen Dienst wirksam und glaubhaft und schafft eine Verankerung zwischen den verschiedenen Sendern von Radio Maria.

Wenn wir über die Zukunft von Radio Maria und die unverzichtbaren Kennzeichen seiner Identität nachdenken, dürfen wir nie vergessen, dass die Gottesmutter uns ein Mittel für die Christianisierung geschenkt hat, das schon an sich missionarisch wirkt: das Radio. Niemand konnte am Anfang unserer Geschichte vorhersehen, welch einen großen Erfolg das Radio unter den globalen Massenmedien haben würde. Seine einzigartige Wirksamkeit bei der Christianisierung ist unbestritten. Das Radio verbreitet das Wort. So überträgt das Medium Radio die Stimme, die aus dem Mund des Sprechers in die Ohren des Zuhörers gelangt: fides ex auditu, der Glaube kommt vom Hören, wie uns Apostel Paulus lehrt (Römer 10,17). Die Verkündigung des Wortes Gottes war das wichtigste Mittel, das Jesus Christus und die Apostel verwendeten: „Geht hinaus in die ganze Welt, und verkündet das Evangelium allen Geschöpfen! Wer glaubt und sich taufen lässt, wird gerettet“; (Mk 16,15). Das Radio ist ein einfaches und effizientes Mittel zur Verbreitung des Evangeliums. Der technische Fortschritt hat daraus ein weit verzweigtes Medium gemacht, das die Menschen überall erreichen kann. Radio ist von seiner Natur her missionarisch. Die Stimme dringt bis zum Herzen vor und spricht es an. Der Schwerpunkt Radio schließt jedoch andere, innovative Formen der sozialen Kommunikationsmittel nicht aus, sondern wertet diese auf.

Die Stimme von Radio Maria ist inzwischen für viele Hörer ein Fixpunkt in ihrem Alltag

Dennoch sollten wir achtsam sein und uns nicht von Kommunikationsmitteln verlocken lassen, die scheinbar mehr Bedeutung haben, jedoch weniger wirksam sind und stattdessen die Worte von Papst Franziskus befolgen, die er in Rio geäußert hat: „Ich würde sagen, dass das Radio, ein katholischer Radiosender, heute die direkteste Kanzel ist, die wir haben. Von dort aus, über das Radio, können wir menschliche und religiöse Werte vermitteln und vor allem Jesus Christus, unseren Herrn, verkünden und dem Herrn Platz inmitten unserer verschiedensten Belange schaffen.”

© 2014 - ALLE RECHTE VORBEHALTEN

Es war einmal das Radio...

Wie sich das Radiohören über die Jahre verändert hat

CLAUDIO RE - WF NETWORK SUPERVISOR

Das Radiohören hat sich im Laufe der Jahre radikal und immer schneller verändert. Das Radiohören wurde von drei großen „Revolutionen" beeinflusst: Die erste waren Autoradios; die zweite waren zum Teil batteriebetriebene tragbare Radios und die dritte waren Radios zum „Aufsetzen" mit Kopfhörern (der sogenannte „Walkman" oder Handys mit eingebauter FM- Funktion).
Die bisher genannten Geräte nutzen für den Empfang über Radiowellen gesendete Signale und sind somit „terrestrische" Anlagen. Gleichzeitig hat die Technologie auch dem Empfang von Programmen über Radiowellen ermöglicht, die aus dem All gesendet und von Satelliten übertragen werden.
Radioprogramme können auch über Trägermedien übertragen werden: Schallplatten, Magnetbänder, CDs, DVDs.
In den letzten Jahren hat es die Technologie auch erlaubt, Radioprogramme aus der ganzen Welt über das Internet (über „Streaming") und Funkverbindungen zu empfangen, zum Beispiel kabellos über „Wi-Fi". Auch die fortschrittlichen „Smartphones", mit denen man ins Internet gehen kann, können in allen Teilen der Welt Radioprogramme über Streaming empfangen. Kanäle mit großer Kapazität können auch über Kabelnetzwerke oder Glasfaser

übertragen werden.
Das, was einst ein einziger Kanal war, der die Radiomacher mit den Hörern verband, hat sich in unzählige Kommunikationsmittel gespaltet.
Es gibt verschiedene Kategorien, mit denen sich die Radiomacher mit den Hörern in Verbindung setzen können. Diese werden in analoge und digitale Kategorien unterteilt:
Momentan wird Radio Maria hauptsächlich über folgende Kanäle verbreitet:
AM-FM: Analoge Ausstrahlung über terrestrische Anlagen - kann mit stationären oder mobilen Geräten empfangen werden
DVB-T: Digitale terrestrische Ausstrahlung - kann über Fernseher und terrestrische Antennen empfangen werden
DVB-S: Digitale terrestrische Ausstrahlung - kann über Fernseher und Satellitenantennen empfangen werden
DAB (Digital Audio Broadcasting) und HD RADIO (High Definition Radio): Es handelt sich um digitale terrestrische Technologien über Radiosignale, die in Europa und den USA entwickelt wurden und darauf abzielen, analoge Sendungen der FM- und AM- Frequenzen mittelfristig zu ersetzen und so die Klangqualität zu verbessern. Außerdem könnten so weitere Inhalte wie Texte oder Bilder vermittelt werden.
- INTERNET STREAMING: Auf der Internetseite (www.radiomaria.org) gibt es eine speziell geschaffene Seite, auf der man live alle Sender der Welt über das Internet hören kann, und zwar auf dem PC oder modernen Handys (Smartphones) oder besonderen Radios mit Internetverbindung über WI-FI, die sowohl als analoges Radio mit FM, als digitales Radio oder über das Internet funktionieren. Diese heißen „Hybrid- Radios".
ZUHÖREN ÜBER DAS MOBILTELEFON: über moderne Handys (Smartphones) kann man Radio Maria sowohl mobil hören, als auch über eine im Telefon integrierte Software, die es dank besonderer Applikationen (Apps) ermöglicht, eine Sendung live zu verfolgen oder eine Aufzeichnung derselben herunterzuladen (podcast). Das enorme Potential aller dieser neuen Kommunikationsmittel lässt uns immer weiter Ausschau halten, um den Hörern praktische und innovative multimediale Dienste anzubieten, mit denen das Programm noch weitläufiger gehört werden kann.

— Interview mit Emanuele Ferrario —

Radio Maria: Projekte der Hoffnung auf der ganzen Welt

Der Vorsitzende der World Family of Radio Maria erzählt. Seit 27 Jahren im Dienst von Radio Maria: Demut, Glaube und Liebe - die Schlüsselworte für jeden Gläubigen.

RAFFAELE GALATI
WFRM COMMUNICATION & WEB EDITORIAL OFFICER

Radio Maria ist eine Institution in der kirchlichen Welt, aber noch wichtiger ist, dass es für viele, über die ganze Welt verstreute Hörer, inzwischen ein unverzichtbarer täglicher Begleiter geworden ist. Siebenundzwanzig Jahre sind seit dem 12. Januar 1987 vergangen, dem Tag, an dem der Verband Radio Maria in Italien das Licht der Welt erblickte. Mehr als ein Viertel Jahrhundert später ist das Missionsprojekt dieses katholischen Senders noch immer lebendig und erreicht Millionen Hörer auf den fünf Kontinenten. Vergangenheit und Zukunft verflechten sich in der Erinnerung und den Projekten vom Vorsitzenden des Verbands World Family of Radio Maria Emanuele Ferrario miteinander, den wir gefragt haben, wie die derartige Entwicklung eines Senders möglich ist, der als Pfarrradio gegründet wurde.

«All das ist der Verdienst der Vorsehung und der Güte der Hörer. Sie sind das pulsierende Herz von Radio Maria. Sie, die es mit ihrer Hingabe und Liebe ermöglicht haben, dass die in Italien ausgestreute Saat aufgeht, Früchte trägt und sich überall verbreitet. Wäre dies kein „Projekt des Himmels“, wären wir nicht hier, um darüber zu sprechen».

Die Funktion des Präsidenten eines Radio Maria ist immer ehrenamtlich

Beginnen wir bei den letzten Entwicklungen. Vor kurzem wurde Radio Maria Indien gegründet.

Ein mutiges Symbol und Bekenntnis für einen Kontinent, wo Christen oft an den Rand der Gesellschaft gedrängt werden und wo das Zusammenleben der Religionen oft durch tragische Ereignisse erschwert wird. Welche Rolle nimmt Radio Maria in diesen Gebieten ein?

«Es verkörpert die christliche Mission der Kirche. Unsere Sender sind dabei „nichts weiter als treue „Diener im Weinberg des Herrn." In Asien und Ozeanien sind wir auf den Philippinen, in Papua-Neuguinea, in Indonesien und in Zusammenarbeit mit den Salesianern in Macao (China) präsent. Ich bin überzeugt, dass die Christianisierung Asiens gemeinsam mit dem afrikanischen Kontinent eine der wichtigsten Herausforderungen für die Kirche des dritten Jahrtausends darstellen. In Indien leben beispielsweise mehr als dreißig Millionen Christen und auf den Philippinen gibt es eine tiefe Marienverehrung: Auch in diesen Ländern werden die Programme mit Gebeten, Aufrufen zum Frieden und zum friedlichen Zusammenleben auch von Menschen anderer Glaubensrichtungen verfolgt, die Radio Maria einen gesellschaftlichen und humanitären Wert beimessen, der sich über alle Grenzen und Unterschiede hinwegsetzt. Und das ist auch in Afrika typisch».

In Afrika bkehren sich jedes Jahr hunderttausende Menschen zum Christentum: Das missionarische Engagement von Radio Maria ist unverzichtbar

Der afrikanische Kontinent: Ein Ort der Mission, aber auch historischer Problempunkte. Völker, die sich bekämpfen, Landstriche, in denen Armut herrscht. Welche Rolle spielt Radio Maria auf dem „Kontinent der Hoffnung"?

«Afrika ist ein beeindruckender Kontinent, von dem ich viel gelernt habe. Das Bild, das ich vor Augen habe, wenn ich an diese Orte denke, ist ein Bild der Hoffnung: Vertrauen in die Zukunft, die Fähigkeit, sich an schwierige Situationen anzupassen, Mut bei der Überwindung schmerzhafter Momente. Ich denke, dass Radio Maria vieles mit der Geschichte afrikanischer Völker gemeinsam hat. Uns gibt es in 18 Ländern, aber im Jahr 2014 wird ein Meilenstein der World Family erreicht werden, ausgehend von Guinea Conakry, Madagaskar, Mali und Nigeria. Wir werden auch das umsetzen, was bis vor wenigen Jahren nichts mehr als ein Traum war: Der Aufbau eines nationalen Netzwerkes in einem großen geschundenen Land wie die D.R. Kongo, »

Treffen von Delegierten und Mitarbeitern der weltweiten Radio Marias im italienischen Sitz in Erba (Como)

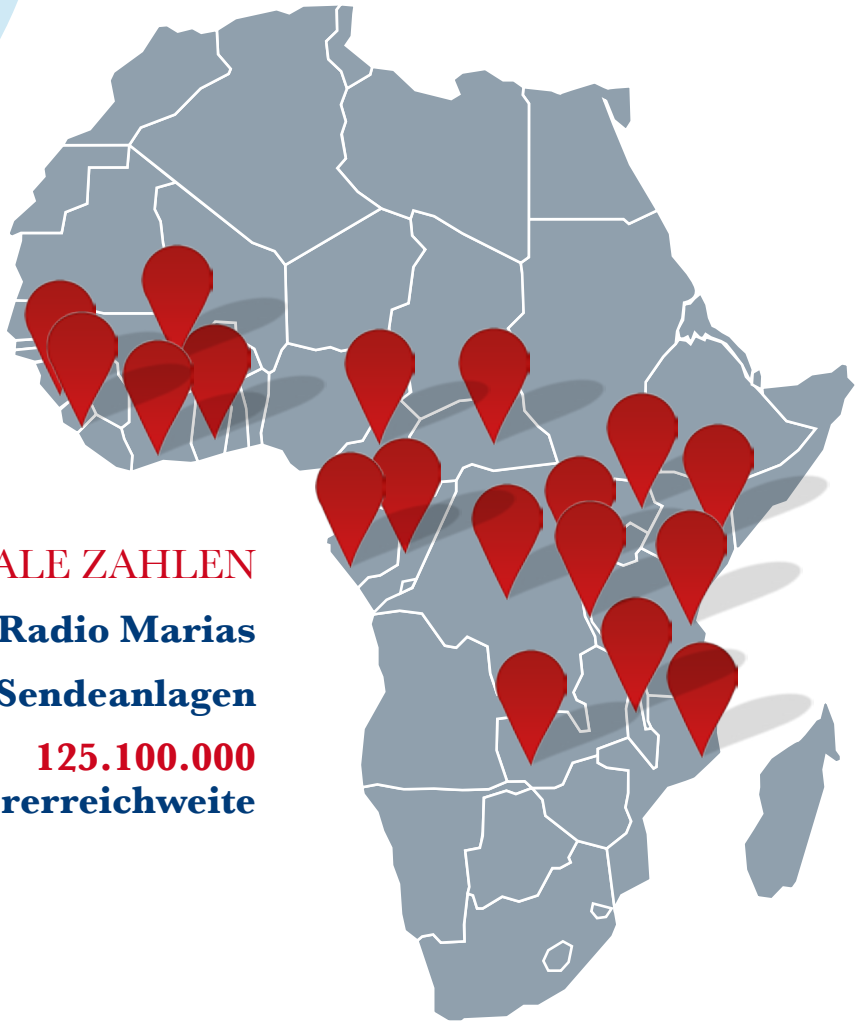
In der nächsten Zukunft werden vier neue Radio Marias in Afrika entstehen

wo die Bevölkerung stark gelitten hat. Außerdem denken wir erneut über die Projekte Kenia und Mosambik nach.
Wir haben noch einen langen Weg vor uns... aber es fehlt uns nicht an Willen und Vertrauen in die Heilige Jungfrau. Sie leitet uns Tag für Tag».

Kommen wir nun noch zu Europa und Amerika. Was sind hier die letzten Schritte von Radio Maria und wie sieht die Zukunft des Projekts aus?
«Der alte Kontinent ist noch immer eine Herausforderung Viele Länder tun sich schwer mit der Vergabe von Sendefrequenzen und einige verhindern das Entstehen von religiösen Radiosendern. Außerdem gibt es christlich geprägte Länder, in denen der Glaube geschwächt ist. In Russland geben wir ein Beispiel der brüderlichen Zusammenarbeit mit den Orthodoxen. In der Ukraine unterstützen wir die katholische Minderheit. In Osteuropa steigt die Zahl der Hörer und in Kürze soll RM Lettland gegründet werden. In Holland, Belgien, Deutschland, Spanien und der Schweiz werden viele Werbekampagnen und Initiativen umgesetzt. In Frankreich wurden uns aufgrund der restriktiven Gesetze keine Frequenzen zugestanden. Dies hat die Entwicklung verlangsamt, ist jedoch ein Modell der Hoffnung und des Vertrauens in die Göttliche Vorsehung: Mit dem Gebet und der Hilfe aller und mit innovativen Übertragungstechniken können wir unseren Weg ungebremst fortsetzen. Zuletzt möchte ich noch auf die in Kürze anstehende Gründung von Radio RM Irland hinweisen.
In Amerika sind wir hingegen fast überall präsent. Hier möchte ich besonders auf die Bedeutung des Radios für sprachliche Minderheiten hinweisen. Es gibt Sender, deren gesamtes Programm sich ausgewanderten Ethnien widmet. In den USA haben wir ein RM in italienischer Sprache und eines in spanischer Sprache, mit diversen Sitzen und Studios in den wichtigsten Städten. In beiden Kontinenten verfolgen wir die Absicht, die Heilsbotschaft in alle Häusern und Herzen zu überbringen. Dabei vertrauen wir immer Maria alle unsere Absichten und Wünsche an».

Und wenn Sie drei Worte wählen müssten, die Sie allen Hörern von Radio Maria auf der Welt mitteilen könnten?
«Demut, Glaube und Liebe: Demut ist die Quelle aller Tugenden, Glaube bedeutet in unserem Falle an das menschlich Unmögliche zu glauben und Liebe ist das Lebenselixier des Projektes von Radio Maria».

© 2014 - ALLE RECHTE VORBEHALTEN



KONTINENTALE ZAHLEN

18 Radio Marias

76 Sendeanlagen

125.100.000
Hörerreichweite

AFRIKA

Integration und Zusammenleben der Völker:
Radio Maria spricht mit den Menschen

Aufbau eines Bewusstseins für die Einheit:
Radio Maria für den Frieden in der Welt

— Integration und Zusammenleben der Völker —

Radio Maria spricht mit den Menschen

Im multikulturellen Uganda ist es wichtig, den katholischen Glauben in verschiedenen Sprachen zu verbreiten. Der Direktor von RM Uganda Pater Charles Lwanga Ssewava berichtet uns von seiner Erfahrung.

PATER CHARLES LWANGA SSEWAVA
RM UGANDA DIRECTOR

Radio Maria hat sich in Afrika im Laufe der Zeit verbreitet und viele Regionen erreicht. Es verbreitet seine „christliche Stimme“ mit verschiedenen Mitteln: Gebet, spirituelle Weiterbildung und menschliche Begelitung - alles Aspekte, die bei der Wachstum der Christen eine große Rolle spielen.

Uganda ist ein multikulturelles Land, wo mehr als vierzig Sprachen gesprochen werden. In solch einem Umfeld trägt Radio Maria die Verantwortung dafür, Menschen mit unterschiedlicher Sprache dabei zu helfen, den katholischen Glauben zu verstehen. Aus diesem Grund hat das Radio fünf untergeordnete Regionalredaktionen in genau so vielen Landesteilen, die Programme in lokaler Sprache ausstrahlen, während der Rest des Sendeprogrammes in englischer Sprache vom Hauptsitz in Kampala aus produziert wird. Auch wenn Englisch Amtssprache ist, können wir uns nicht darauf beschränken, nur in dieser Sprache zu senden, denn nur durch den Gebrauch der Sprache der Einheimischen erreicht man das Herz der Menschen. Dadurch, dass wir lokale Sprachen benutzen, können wir hingegen sicher sein, dass die Hörer alles richtig verstehen und es ihnen möglich wird, mit zu beten, Fragen zu stellen und ihr Zeugnis ohne Hemmungen mit zu teilen.

Da Uganda ein Land mit vielen Besonderheiten ist, ist eine echte Integration unabdingbar. Andernfalls wären viele Christen isoliert würden nie die Güte Marias, unserer Mutter und der »

Weniger als die Hälfte der Bevölkerung Ugandas ist katholisch

„Was ich euch im Dunkeln sage, davon redet am hellen Tag, und was man Euch ins Ohr flüstert, das verkündet von den Dächern“

Mt 10,27

Mutter Christi erkennen. Aus diesem Grund ist Radio Maria Uganda den Menschen nah und in den kleinen christlichen Gemeinden und Pfarreien besonders präsent.

RM Uganda | **32 Millionen** Hörerreichweite | **10** Sendeanlagen

Die lokale Gemeinschaft kann so Nutzen aus unseren Ratschlägen und Ermutigungen ziehen und eng mit uns zusammenarbeiten, zum Beispiel indem „Hörerkreise“ gegründet werden. So lassen sich auch Schulen in das Engagement der lokalen Initiativen einbinden: Viele von ihnen haben Radio Maria bei verschiedenen Aktivitäten unterstützt. Wir bemühen uns täglich darum, die vielen Gemeinschaften in ihrem Apostolat

„Wo aber die Sünde groß geworden ist, da ist die Gnade übergroß geworden“ (Rm 5,20)

für Radio Maria zu unterstützen. Es ist wichtig, die Menschen für Radio Maria zu sensibilisieren, vor allem unter Jenen, die nicht wissen, dass Radio Maria eine ehrenamtliche Einrichtung ist, die

Radio Maria hilft dem Gebetsleben jener Familien, welche das Programm der verschiedenen Radios weltweit verfolgen

zum großen Teil von Laien getragen wird und dabei ist der Geist der Ehrenamtlichen in unserem Radio unvergleichbar. Außerdem haben einige Unterstützer dieses Gefühl der Zugehörigkeit zur Familie von Radio Maria noch weiter gefördert im Bewußtsein, dass alle, die den Willen Gottes tun, eines Tages in das von Gott versprochene Himmelreich kommen werden.

„Alle Christen, die Radio Maria Uganda Zeit und Mittel zur Verfügung gestellt haben, sind zurückgekehrt, um von der Schönheit unseres Radios zu erzählen und zu bezeugen, wie sehr sie selbst beschenkt wurden“

Zum jetzigen Zeitpunkt sind die Medien das schnellste Mittel für die Evangelisation. Wir hoffen, dass sich das Werk von Radio Maria rasch über den gesamten afrikanischen Kontinent ausbreiten kann. Insbesondere hoffe ich, dass das Netz dieses Jahr mit der Hilfe Marias, unserer Mutter und der Mutter Christi sowie der Hilfe vieler Wohltäter, alle Teile unseres Landes erreichen wird. Auf diese Weise wird auch die katholische Kirche gestärkt. Hilfreich werden auch die Zeugnisse derjenigen sein, die Radio Maria Uganda ihrerseits Zeit und Mittel zur Verfügung gestellt haben und dadurch selbst Gnaden, Hilfe und Hoffnung erlangt haben. Uganda schöpft große spirituelle Kraft durch das Zeugnis der ugandischen Märtyrer, die ihren religiösen Eifer in diesem Land vorgelebt haben. Die ugandischen Märtyrer sind aufgrund ihrer Liebe zum katholischen Glauben, zu Christus und Maria ein Beispiel zur Nachahmung geworden. Dieses Jahr begeht unsere Nation die 50-Jahr-Feier ihrer Kanonisierung. Jedes Jahr erinnern wir anlässlich des Nationalfeiertages am 3.Juni an diese Märtyrer und Radio Maria überträgt eine wichtige Feier in Kampala live. Dank des Radios können wir diese Feier zu vielen Menschen in Ihrem Haus bringen, wenn sie nicht persönlich teilnehmen können. So ermöglichen wir es ihnen, die Feierlichkeiten gemeinsam mit ihren Brüdern und Landsleuten zu begehen. Die Mission von Radio Maria Uganda bezieht alle Christen mit ein: Wir sind hier, um die Kinder unserer Mutter zu retten. Deshalb muss unser bescheidenes Projekt unterstützt werden indem wir beten und spenden, um die alltäglichen Bedürfnisse zu befriedigen. Deshalb möchte ich den Freunden, Hörern und Wohltätern von Radio Maria für ihre Unterstützung, Zuneigung und ihre zahlreichen Zeichen der Liebe und Solidarität danken.

Auch wenn die Armut eines der großen Probleme der Bevölkerung Afrikas ist, unterstützt sie diese Mission, die uns die Gottesmutter aufgetragen hat, großzügig

© 2014 - ALLE RECHTE VORBEHALTEN

— Aufbau eines Bewusstseins für die Einheit —

Radio Maria für den Frieden in der Welt

Interview mit Bernardin Rutwaza und Jean Paul Kayihura über die Situation von RM Ruanda: Das Radio als Friedensvermittler in einem Land, das noch immer vom Völkermord im Jahr 1994 gezeichnet ist.

PAOLO TAFFURI
WFRM AFRICA COORDINATOR

Radio Maria Ruanda entstand 2004, genau zehn Jahre nach dem Völkermord, der innerhalb von drei Monaten zirka eine Million Menschen das Leben gekostet hat. Dieser unfassbare Akt der Gewalt schlug seine Wellen in ganz Afrika, insbesondere in den Ländern, die die ruandischen Flüchtlinge aufgenommen haben. Die UNO richtete einen Sondergerichtshof mit Sitz in Arusha in Tansania ein. Bücher, Dokumentarfilme, Augenzeugenberichte und Filme haben uns gezeigt, wie grausam der Mensch auch in unserer Zeit sein kann. Aber Ruanda ist auch das afrikanische Land, das die Gottesmutter in den Achtziger Jahren auserwählt hat, um sich auf besondere und einzigartige Weise zu zeigen, indem sie drei Mädchen in einer Schule im Dorf Kibeho erschienen ist. Hier überbrachte die „Mutter des fleischgewordenen Wortes", wie sie sich nannte, eine Botschaft, in der sie auf die Notwendigkeit der Buße und der Umkehr hinwies. Eine Botschaft, die aber von den Meisten überhört wurde. Wir haben zwei Ruander, die Schlüsselpersonen von Radio Maria in Afrika sind, darum gebeten, uns von der Rolle Radio Marias bei der Schaffung von Frieden in ihrem Land und im gesamten Kontinent zu berichten.

Radio Maria strahlt Sendungen der Wallfahrtskirche in Kibeho (Ruanda) aus. Dort gab es im Jahr 1981 die einzigen Marienerscheinungen, die vom Heiligen Stuhl anerkannt wurden

Bernardin Rutwaza, den Präsidenten von Radio Maria Ruanda und Mitglied des Komittees, das in Afrika für die Ausbildung der Mitarbeiter von Radio Maria zuständig ist, fragen wir: Welche Bedeutung kommt einem Sender wie Radio Maria in Ruanda zu, auch im Blick auf die Erscheinung der Madonna in Kibeho in den Achtzigern?

«In Ruanda ist die Gottesmutter zum ersten Mal am 28. November 1981 in Kibeho erschienen und hat sich als Mutter des fleischgewordenen Wortes geoffenbart. Die Erscheinungen von Kibeho wurden am 29. Juni 2001 offiziell von der Kirche anerkannt. Radio Maria Ruanda hat mit der Ausstrahlung seines Programmes am 15. August 2004, dem Fest Mariä Himmelfahrt, begonnen. Aus diesem Grund messen die Ruander Radio Maria so viel Bedeutung zu und betrachten es als eine Gabe des Himmels, ein Geschenk, das die Gottesmutter den Ruandern nach ihrer Erscheinung hinterlassen hat, damit diese weiterhin ihre Botschaft verbreiten».

Was kann Radio Maria nach dem schrecklichen Bürgerkrieg 1994, der im Leben vieler Ruander tiefe Spuren hinterlassen hat, Tag für Tag für diese Menschen tun, die noch immer von diesem Blutbad erschüttert sind?
«In einer der Erscheinungen der Gottesmutter in Kibeho hat sie das Blutbad vorhergesehen, das in Ruanda stattfinden würde. Deshalb hat sie zur Umkehr der Herzen aufgerufen. Nach dem Krieg und dem Völkermord 1994 haben wir es bereut, dass wir den Worten der Gottesmutter nicht Folge geleistet haben. Radio Maria Ruanda hält Kibeho in der Erinnerung der Ruander immer noch wach. Deshalb haben wir auch genau dort ein mobiles Studio eingerichtet. Von diesem Ort strahlen wir regelmäßig Programme aus, die die Verbreitung der Botschaften der Madonna von Kibeho ermöglichen. Jeden Samstag versammeln sich alle Hörer um 16.30 Uhr, um in live den Rosenkranz aus Kibeho mit zu beten. Außerdem überträgt Radio Maria Ruanda in Zusammenarbeit mit der Wallfahrtskirche alle großen Veranstaltungen, bei denen gebetet wird, die in diesem für Afrika so wichtigen Heiligtum stattfinden. Wir haben auch wöchentliche Sendungen, die zu Gerechtigkeit und Frieden erziehen, um zur Heilung der durch den Krieg und den Völkermord 1994 verletzten Herzen beizutragen».

Nachdem Jean Paul Kayihura Vorsitzender von Radio Maria Ruanda war, wurde er von der World Family of Radio Maria Kontinentalvertreter von WF in Afrika berufen und somit kennt er die Situation in vielen Ländern des Kontinents. In Afrika kommt es oft aufgrund von religiös bedingten Problemen zu Zusammenstößen. »

Das Programm von Radio Maria in den afrikanischen Ländern räumt der Erziehung zum Frieden viel Platz ein

„Die Suche nach dem Frieden ist lang und fordert Geduld und Beharrlichkeit! Setzen wir unser Gebet fort!“ Papst Franziskus

Welchen Beitrag kann Radio Maria für den Frieden leisten?

«Ich persönlich denke, dass diejenigen, die sich für den Krieg entscheiden, die ihre Landsleute oder Nachbarvölker umbringen, dies nicht mit ihrem religiösen Glauben begründen können. Einige bewaffnete Gruppen benutzen die Religion jedoch als Vorwand, um Fanatiker zu finden, die zu oft den wahren Beweggrund für den Krieg nicht kennen: Und zwar das Erlangen von politischer und wirtschaftlicher Macht im Land. In solch einem Umfeld ist es Pflicht von Radio Maria, zum Respekt für das Leben, zum Frieden, zum harmonischen gesellschaftlichen Zusammenleben, zum Dialog zwischen den Religionen und zur gerechten Aufteilung der politischen Macht und des Reichtums zu erziehen, um so die Ungleichheit zwischen den Menschen zu begrenzen, die oft eine Ursache von Gewalt ist».

Papst Franziskus hat oft wiederholt „Nie wieder Krieg!“. Wie werden die Anliegen des Papstes, seine Appelle und Botschaften in einem so vielfältigen und multikulturellen Kontinent wie Afrika aufgenommen?

«Papst Franziskus ist sehr sensibel für das Leid der Menschen. Die Worte: „Nie wieder Krieg!“ treffen die Afrikaner ins Herz, denn das Volk leidet sehr oft an bewaffneten Konflikten, die von den Afrikanern selbst angestiftet werden. Manchmal kommt es aber auch zu Konflikten, die von den mächtigen Ländern, die aneinandergeraten angezettelt werden, besonders in den reichen Gebieten des Kontinents, in denen Erdöl und Diamanten zu finden sind. „Nie wieder Krieg!“ ist ein großer Wunsch für die Meisten - für Flüchtlinge, für die Menschen, die diesen Gräueltaten entkommen sind und für die, die noch immer von den Gewalttaten traumatisiert sind. Die Worte von Papst Franziskus sind ein Schrei der Hoffnung für so viele afrikanische Männer und Frauen, die aufschreien, während sie im Sterben liegen und einen kilometerlangen Weg ins Exil beschreiten, Ozeane und Meere überqueren, um schrecklichen Situationen zu entkommen. Schreie, die scheinbar nicht bei den Mächtigen ankommen. Mehrmals hat der Papst gezeigt, dass ihm das Thema des Friedens für die Afrikaner am Herzen liegt - und er ist wahrlich ein Meister der Kommunikation. Er macht sich leicht verständlich und seine Predigten bauen oft auf wenigen zentralen Ideen auf, die die Botschaft, die er vermitteln will, veranschaulichen. Radio Maria ist schon in mehr als 15 afrikanischen Ländern vertreten und schenkt den Botschaften des Heiligen Vaters besondere Aufmerksamkeit.

So senden sie diese an Millionen Hörer. Als Papst Franziskus am 7. September beispielsweise die ganze Welt dazu aufgerufen hat, für den Frieden in Syrien zu beten, haben alle Radio Marias in Afrika diese Botschaft an die Hörer übertragen und auch sein Gebet und das Gebet, das von Kardinälen und Bischöfen in Afrika organisiert wurde, live gesendet. Die väterliche Figur von Papst Franziskus ist ein Modell für viele Afrikaner, unabhängig von ihrer Kultur, Religion und geografischen Herkunft».

Der Beitrag von Radio Maria zum Frieden geht über die Grenzen Ruandas hinaus. So hat Radio Maria in Afrika vermehrt für den Frieden gebetet, sowohl auf nationaler Ebene, als auch in Verbindung mit anderen Sendern. Der Einladung der Mutter des fleischgewordenen Wortes folgend, beten Millionen afrikanische Hörer jeden Monat in Direktübertragungen von Radio Maria im eigenen Land gemeinsam für den Frieden. Auch das ist ein Geschenk Gottes.

© 2014 - ALLE RECHTE VORBEHALTEN

KONTINENTALE ZAHLEN

23 Radio Marias

436 Sendeanlagen

155.900.000
Hörerreichweite

AMERIKA

Im Dienste des Heiligen Vaters:
Papst Franziskus: ein Meister der Kommunikation

Zwei Programmdirektoren auf dem amerikanischen Kontinent:
Umsonst habt ihr empfangen, umsonst sollt ihr geben

— Im Dienste des Heiligen Vaters —

Papst Franziskus: ein Meister der Kommunikation

Einfach, nüchtern, strikt. Das ist die Kommunikationsstrategie des neuen Papstes Franziskus, der das Projekt von Radio Maria in Argentinien gut kennt.

DON JAVIER SOTERAS
RM ARGENTINA DIRECTOR

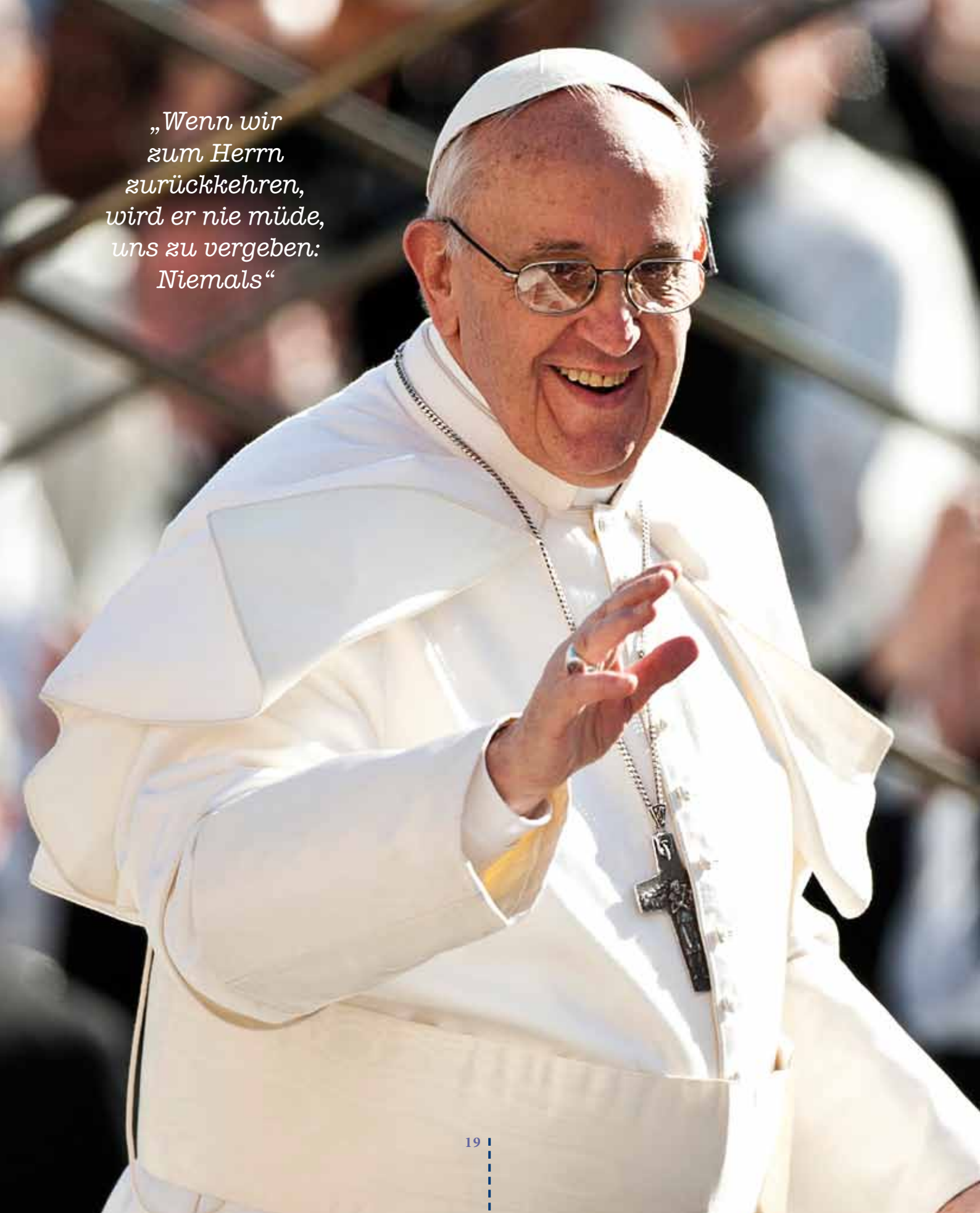
Ich hatte als Programmdirektor von Radio Maria Argentinien oft die Gelegenheit, vom aktuellen Papst Franziskus in Buenos Aires empfangen zu werden, als er Erzbischof in der „Stadt des Tangos" war. Seine Nähe, sein Interesse und sein ausgeprägtes Urteilsvermögen haben es uns erlaubt, mit riesigen Schritten weiterzukommen. Wir saßen auf den Schultern eines Giganten und von dort sieht man in schwierigen Zeiten alles aus einer neuen Perspektive.

Sicherlich wird sein Interesse für unser Projekt eine neue, universale Dimension annehmen - und Gott will, dass dies bald geschieht - wenn er im Petrusamt eine umfassendere und vollständigere Vision von unserer welteiten Missionstätigkeit haben wird.

Während wir auf diesen Moment warten, zeigt uns Papst Franziskus einen Weg der Verkündung durch Kommunikation. Ziel der Kirche ist es, die Heilsbotschaft zu vermitteln. Die Sprache ist das Kommunikationsmittel. Und die Sache ist wichtig. In diese Richtung bewegt sich unsere alltägliche Arbeit in der Redaktion. Seitdem Papst Franziskus am 13. März in Rom gewählt wurde, hat er eine weltweite Revolution angestoßen, die Tag für Tag größer wird. Und das dank seines direkten und einfachen Stils wenn über die wichtigen alltäglichen Fragen spricht und darauf hinweist.

Don Javier Soteras im Sitz von Radio Maria Argentinien in Cordoba

Für sein Amt nutzt der die Kanzel der Kapelle der Residenz in der Santa Marta aus, dem Wohnsitz den gewählt hat (eine Geste, die Bände spricht). Von hier aus kommentiert er jeden Morgen das Wort Gottes, stellt beeinfruckende Überlegungen an, die einfacher Natur, aber wahr und aktuell sind. Seine Art des „Twitterns" hallt in den Zeitungsredaktionen wider. »



„Wenn wir zum Herrn zurückkehren, wird er nie müde, uns zu vergeben: Niemals“

„Annuntio vobis gaudium magnum. Habemus Papam. Eminentissimum ac Reverendissimum Dominum, Dominum Georgium Marium Sanctae Romanae Ecclesiae Cardinalem Bergoglio qui sibi nomen imposuit Franciscum“

Rom, Petersplatz
13. März 2013

Niemand kann behaupten, nicht zu verstehen, was der Papst sagt. Sehen wir uns einige interessante Beispiele an. Das Bild von einem „Spray-Gott“, das Papst Franziskus verwendete, um vor der Idee eines unpersönlichen Gottes zu warnen, „der überall ist, ohne dass man weiß, was er ist“. Die Formel der „Kirche als Babysitter oder Kindermädchen“, um eine Kirche zu bezeichnen, die die „Kinder wiegt, damit sie einschlafen“, ohne Raum für einen erwachsenen Glauben zu lassen. Das Bild der „Satellitenchristen“, um die Christen zu beschreiben, die sich von der „Banalität“ und von „weltlicher Vorsicht“ leiten lassen anstatt von Jesus. Die Bezeichnung „Wohnzimmerchristen“ für diejenigen, die „keine Kraft mehr zum weitermachen haben“ und der Aufruf an die Pfarrer der Kirche (Bischöfe und Priester), den „Geruch der Schafe“ anzunehmen, um gemeinsam mit dem Volk zu gehen. Oder aber die Aufforderung an die Nonnen, ein „Mutterherz“ anstatt ein „Jungfernherz“ zu haben. Und zu guter Letzt im Blick auf die Wirtschaftskrise die Ermahnung anlässlich eines Treffens mit einer Gruppe von Botschaftern: „Geld muss dienen, nicht regieren.“ Der Stil von Franziskus ist der Stil Jesu und ist in der Lage, die großen Wahrheiten des Glaubens mit einfachen, allen verständlichen Worten zu erklären. Oft macht er von Parabeln und persönlichen Anekdoten Gebrauch, zum Beispiel als er erläuterte, dass er als Kind die grundlegenden Wahrheiten des Glaubens an einem Osterfest dank seiner Großmutter verstand. Er verwendet ausdrucksstarke Worte und Bilder. All das wird von Gesten begleitet, die seine Botschaft unmissverständlich klar machen, um nicht nur Horizonte, sondern auch Wege aufzuzeigen. Er gibt nicht nur vor, wohin wir gehen sollen, sondern auch wie wir dort hin kommen.

Er setzt sich auf die gleiche Ebene der Menschen, er

Die Lehre von Papst Franziskus ist eine Orientierung und Leitlinie für die christliche Mission von Radio Maria

steht jeder Person nah. Seine Worte kommen ihm tief aus der Seele, sind voller Gefühl und das, was er sagt, sagt er aus ganzem Herzen. Egal, was er mitteilt, egal ob es gefällt oder nicht, kommt aus seinem Innersten.

Papst Franziskus vermittelt Wahrheit und die Menschen, die durch so viele Lügen entmutigt sind, bemerken die Veränderung sofort: Ihm kann man vertrauen, er lügt nicht, er ist transparent, er tut und lebt, was er sagt, in ihm gibt es keinen Platz für Betrug und Heuchelei.

Die kommunikative Revolution von Franziskus liegt in den Worten dieses Papstes und in seiner Körpersprache: Seine Umarmung ist fest, sein Lächeln echt, er applaudiert und streckt den Daumen hoch, wenn er sich freut. Er sieht den Menschen in die Augen und wenn er in seinem „Papstmobil" sitzt, erkennt er Freunde und Bekannte inmitten der vielen Leute. Er segnet auf simple Art, er verschwendet seinen Segen nicht und zwängt ihn niemandem auf. Er teilt ihn. Er bietet ihn an. Er küsst die Kinder mit der Zuneigung eines Großvaters und behinderte Menschen mit der eines Vaters.

RM Argentinien | **30,7 Millionen** Hörerreichweite | **232** Sendeanlagen

© 2014 - ALLE RECHTE VORBEHALTEN

Don Francisco Palacios überreicht nach einer Marienfeier am 13. Oktober 2013 auf dem Petersplatz das Jahresmagazin der World Family von 2013

Radio Maria Mexiko

Das Gebet, eine Quelle der Kraft für den Nächsten

Das ist der Titel der Kampagne von Radio Maria Mexiko, in der jede Woche eine Hl. Messe im Anliegen aller Bedürfnisse von Radio Maria weltweit gefeiert wird. Ein einziger Gläubiger, der in seinem Kämmerchen mit Hingabe betet, kann dank seiner Verbundenheit mit Christus zur Rettung tausender Menschen beitragen. Diese Initiative von Radio Maria ist ein Zeichen für Einheit, so wie die Kirche Eins ist. Die Gemeinschaft mit den weltweiten Radio Marias ist unser tägliches Charisma in der Einheit mit Christus, damit er es ist, der in uns das Wollen und das Vollbringen bewirkt, noch über unseren guten Willen hinaus (Phil. 2, 13). Das Gebet eines Heiligen, eines Propheten, eines Apostels allein ist zu wenig. Es braucht das Gebet Aller, damit es von der göttlichen Kraft erfüllt wird und die göttliche Gnade neue Kräfte freisetzt. Das Gebet ist der Kanal, über den die Beziehung vom Menschen zu seinen Brüdern und Schwestern geleitet wird. Es ist in der Lage, vom Tod zum Leben und vom Schatten ins Licht zu führen. Jede Woche beten wir zu unserer Lieben Frau von Guadalupe für Radio Maria Mexiko, für die Bedürfnisse jedes Radio Marias und für den weltweiten Zuwachs der Förderer und Unterstützer.

WORLD FAMILY OF RADIO MARIA
DIE RADIOS WELTWEIT 2014

www.radiomaria.org

WELTWEIT	68	1.707	485.720.000
AFRIKA	18	76	125.100.000
AMERIKA	23	436	155.900.000
ASIEN / OZEANIEN	4	14	6.300.000
EUROPA	23	1.181	198.420.000

AFRIKA

KONTINENTALE ZAHLEN: 18 | 76 | 125.100.000

ÄQUATORIALGUINEA — ASSOCIACION RADIO MARIA GUINEA EQUATORIALE
P. Laureano Ekua Obama
Apdo. 106, Plaza de la Independencia S/N Malabo - Bioko Norte
+240 222277258
info.gnq@radiomaria.org — In Ausarbeitung — 1 — 280.000

BURKINA FASO — ASSOCIATION RADIO MARIA BURKINA
Abbé Laurent Nadembega
BP 51 Koupela - Burkina Faso
+226 40700010
info.bur@radiomaria.org — www.radiomariaburkinafaso.org — 1 — 800.000

BURUNDI — ASSOCIATION RADIO MARIA BURUNDI
Abbé Désiré Bireha
BP 2106 - Bujumbura - Burundi
+257 22239880
info.bdi@radiomaria.org — www.radiomaria.bi — 4 — 5.000.000

DEM. REP. KONGO (Kinshasa) — ASSOCIATION RADIO MARIA REPUBLIQUE DÉMOCRATIQUE DU CONGO
Abbé Roger Wawa
Avenue OUA, n°4012, Kitambo/Kinshasa
+243 974556876
info.cod@radiomaria.org — www.radiomaria.cd — 4 — 20.000.000

DEM. REP. KONGO (Bukavu)
Abbé Jean-Claude Muhindo Matabaro
12 Avenue Mbaki, Quartier Ndendere, Commune d'Ibanda, Ville de Bukavu
+243 994448274
claude_muhindo@yahoo.fr

DEM. REP. KONGO (Kananga)
Abbé Augustin Kalamb
B.P. 70 Kananga - Rep. Démocratique du Congo
+243 997886110
augustinkalamba@gmail.com

ELFENBEINKÜSTE — ASSOCIATION RADIO MARIA CÔTE D'IVOIRE
Abbé Hervé Djezou Konan
BP 1555 Yamoussoukro - Côte d'Ivoire
+225 30644155
info.cvi@radiomaria.org — www.radiomaria.ci — 1 — 500.000

GABON — ASSOCIATION RADIO MARIA GABON
Fr. Godeffroy Nkoulou Beyem
BP 1359 Oyem - Gabon
+241 07348425
info.gab@radiomaria.org — www.radiomariagabon.org — 1 — 220.000

KAMERUN (Edéa) — ASSOCIATION RADIO MARIA CAMEROUN
Abbé Gabriel Anda
BP 297 Edea - Cameroun
+237 33464522
radiomaria.cameroun@yahoo.fr — www.radiomaria.cm — 1 — 1.000.000

KAMERUN (Yaoundè) — ASSOCIATION RADIO MARIA CAMEROUN
Abbé Albert Essomba
BP 1963 Yaoundé - Cameroun
+237 22311599
info.cmr@radiomaria.org — www.radiomaria.cm — 1 — 2.500.000

KENIA — ASSOCIATION OF RADIO MARIA KENYA
Fr. Martin Wanyoike Mburu
734 - 10200 Murang'a - Kenya
+254 734796187
info.ken@radiomaria.org — www.radiomaria.co.ke — 5 — 2.000.000

MALAWI — ASSOCIATION OF RADIO MARIA MALAWI
Mons. Joseph Kimu
P.O. Box 408 Mangochi - Malawi
+265 1599627
info.mlw@radiomaria.org — www.radiomaria.mw — 9 — 10.000.000

MOSAMBIK — ASSOCIACAO RADIO MARIA MOCAMBIQUE
Noch unbesetzt
Av. Paolo Samuel Khankomba, Bairro da Malhangalene, n° 1105 - Maputo
+258 21752124
info.moz@radiomaria.org — www.radiomaria.org.mz — 6 — 5.500.000

REP. KONGO (Brazzaville) — ASSOCIATION MARIA CONGO
Abbé Chris Goma
Boulevard 13 aout, N° 233, Quartier de la République, Paroisse Cathédrale Saint Pierre Apôtre BP 659, Pointe Noire
+242 016652018
info.rcb@radiomaria.org — www.radiomaria.cg — 4 — 2.000.000

RUANDA — RADIO MARIA RWANDA
Abbé Celse Niyitegeka
Muhanga District, South Province, P.O. Box. 52 Muhanga
+250 784870045
info.rwa@radiomaria.org — www.radiomaria.rw — 4 — 8.000.000

SAMBIA — ASSOCIATION OF RADIO MARIA ZAMBIA
Fr. Bernard Kaluba Zulu
P.O. Box 510307
+260 216221154
info.zam@radiomaria.org — www.radiomaria.org.zm — 2 — 1.300.000

LEGENDE: Programmdirektor | Sendeanlagen | Anschrift | Telefon | Hörerreichweite | e-mail | Webseite | Facebook | Twitter | Radio Marias

SIERRA LEONE	ASSOCIATION OF RADIO MARIA SIERRA LEONE		Fr. Aloysious Kamara
17 Bath Street, Brookfields - Freetown			+232 78850287
info.sle@radiomaria.org	www.radiomaria.sl	4	6.000.000

TANSANIA	MARAFIKI WA RADIO MARIA		Fr. John Maendeleo
Plot 125, Mikocheni Industrial Area, P.O. Box 34573 - Dar es Salaam			+255 222773837
info.tan@radiomaria.org	www.radiomaria.co.tz	11	23.000.000

TOGO	ASSOCIATION RADIO MARIA TOGO		Abbé Gerson Koffi Gale
N°155 de la Rue 158 Hedzranawoe - Lomè			+228 22263500
info.tog@radiomaria.org	www.radiomaria.tg	5	4.000.000

UGANDA	RADIO MARIA UGANDA		Fr. Charles Lwanga Ssewava
P. O. Box 7488 Kampala - Uganda			+256 414220535
info.uga@radiomaria.org	www.radiomaria.ug	10	32.000.000

ZENTRALAFRIKANISCHE REP.	ASSOCIATION RADIO MARIA CENTRAFRIQUE		Abbé Étienne Kotto Wawe CM
BP 1728 Bangui - Bimbo - Rep. Centrafrique			+236 70015122
info.caf@radiomaria.org	www.radiomariacentrafrique.org	2	1.000.000

AMERIKA

KONTINENTALE ZAHLEN

23 436 155.900.000

ARGENTINIEN	ASOCIACIÓN CIVIL RADIO MARÍA ARGENTINA		P. Javier Soteras
Avenida Vélez Sarfield 51 – Ciudad de Córdoba (Provincia de Córdoba) - C.P.A. X5000JJA			+54 3514200700
info.arg@radiomaria.org	www.radiomaria.org.ar	232	30.700.000

BOLIVIEN	ASOCIACIÓN RADIO MARIA BOLIVIA		P. Eloy Rios Almendras
Calle Lanza 844 entre La Paz Y Oruro (Cochabamba)			+591 44526100
info.bol@radiomaria.org	www.radiomaria.org.bo	16	7.300.000

BRASILIEN	ASSOCIAÇÃO RADIO MARIA DO BRASIL - ARMB		P. Juan Carlos Cortés Leal
QE 13, Conjunto C, Casa 2 - Guara II - Brasília DF			+55 6130212545
info.bra@radiomaria.org	www.radiomaria.net.br		web radio

CHILE	CORPORACION RADIO MARIA		P. Carlos Yrarrázaval Errazuriz
Monseñor Miller 74 Providencia, Santiago Chile			+56 22091483
info.chi@radiomaria.org	www.radiomaria.cl	23	15.000.000

COSTA RICA	ASOCIACIÓN RADIO MARÍA		P. Emilio Garreaud
Guadalupe de Goicoechea, San José, 75 metros al sur de la Escuela Pilar Jiménez 10801			+506 40001007
info.crc@radiomaria.org	www.radiomaria.cr	5	4.000.000

DOMINIKANISCHE REP.	RADIO MARIA INC.		P. Juan Fabiàn Reyes
Ave. 27 De Febrero Esq. Abraham Lincoln 2do Piso - Santo Domingo			+1 8094122370
info.dom@radiomaria.org	www.radiomariadominicana.org	1	3.000.000

EQUADOR	FUNDACIÓN RADIO MARIA		P. Marco Bayas CM
Baquerizo Moreno E9-116 y Leonidas Plaza (sector del Hospital Baca Ortiz) - Quito			+593 22564401
info.ecu@radiomaria.org	www.radiomariaecuador.org	15	11.000.000

EL SALVADOR	ASOCIACIÓN RADIO MARÍA		P. Simeón Leonidas Reyes
Km. 2 1/2, Inicio Carretera a Planes de Renderos, Colonia Alfa, Pje. California, San Salvador, C.A.			+503 21321212
info@radiomaria.org.sv	www.radiomaria.org.sv	8	5.000.000

GUATEMALA	ASOCIACIÓN RADIO MARÍA		P. Manuel Abac
10a. Calle 6-86 zona 2, Ciudad de Guatemala			+502 22453810
info.gua@radiomaria.org	www.radiomaria.org.gt	9	10.000.000

KANADA	HOLY MOTHER WORLD NETWORKS (HMWN) RADIO MARIA		Fr. Min Kyu Park
P.O. BOX 58141, 3089 Dufferin Street, Toronto, Ontario M6A3C8			+1 4162450200
info@hmwn.net	www.hmwn.net		web radio

KANADA (auf Italienisch)	RADIO MARIA CANADA		Mons. John Iverinci
P.O. BOX 58141, 3089 Dufferin Street, Toronto, Ontario M6A3C8			+1 4162457117
info@radiomariacanada.org	www.radiomariacanada.org		subcarrier radio (Toronto e Montreal)

KOLUMBIEN	ASOCIACIÓN RADIO MARÍA		P. German Dario Acosta
Carrera 21A # 151-23 Bogotà			+57 17460067
info.col@radiomaria.org	www.radiomariacol.org	44	18.000.000

MEXIKO	RADIO MARÍA ASOCIACIÓN CIVIL		P. Jorge Antonio Luna Casillas
San Juan Bosco N°3623, Fracc. Jardínes de San Ignacio C. P. 45040, Zapopán, Jalisco			+52 013335636003
info.mex@radiomaria.org	www.radiomariamexico.com	5	10.000.000

NICARAGUA	ASOCIACION RADIO MARIA		P. José Antonio Espinoza González
Residencial Bolonia de la Iglesia S.Francisco 150 mts. Al sureste			+505 22689034
info.nic@radiomaria.org	www.radiomaria.org.ni	4	4.000.000

LEGENDE — *Programmdirektor* — *Sendeanlagen* — *Anschrift* — *Telefon* — *Hörerreichweite* — *e-mail* — *Webseite* — *Facebook* — *Twitter* — *Radio Marias*

PANAMA	ASOCIACIÓN RADIO MARIA		P. Victor Atencio Batista
	Urbanización Los Angeles, Casa D-5		+507 2606762
info.pan@radiomaria.org	www.radiomaria.org.pa	5	3.400.000
PARAGUAY	ASOCIACIÓN RADIO MARÍA PARAGUAY		P. Vicente Segovia
	Gra. Caballero 183 c/ Cerro Corá, San Lorenzo		+595 021576600
info.par@radiomaria.org	www.radiomaria.org.py	4	3.500.000
PERU	ASOCIACIÓN RADIO MARÍA		Mons. José Ignacio Alemany Grau
	Av. Gral. Garzón # 2031, Lima 11		+51 17001600
info.per@radiomaria.org	www.radiomariaperu.org	46	16.000.000
URUGUAY	ASOCIACION CIVIL RARIO MARIA		P. Fabian Alberto Rovere
	18 de Julio 1220 piso 4, Montevideo, CP 11100		+598 29030094
info.ury@radiomaria.org	www.radiomaria.org.uy	7	1.500.000
USA	RADIO MARIA, INC.		Fr. Robert Young OFM
	601 Washington St. - Alexandria, Louisiana 71301		+1 3185616145, +1 2122338040
info.eng@radiomaria.us	www.radiomaria.us	11	10.000.000
USA (italienisch aus NY)	FRIENDS OF RADIO MARIA INC.		Fr. Walter Tonelotto CS
	70-05 Fresh Pond Rd., Ridgewood, NY 11385		+1 7184170550
info.nyi@radiomaria.us	www.radiomaria.us		subcarrier radio (New York)
USA (spanisch aus NY)	AMIGOS DE RADIO MARÍA EAST COAST		P. Lázaro Núñez Rentería FMAP
	21 Oliver Street, New York, NY 10038		+1 8667926074
info.nys@radiomaria.us	www.radiomaria.us		subcarrier radio (New York)
USA (spanisch aus Chicago)	HERMANOS DE RADIO MARIA INC.		P. Hernan Moran
	1255 N. Boble Avenue. 4th Piso - Chicago IL		+1 7734865500
info.ils@radiomaria.us	www.radiomaria.us		subcarrier radio (New York)
USA (spanisch aus Houston)	HERMANOS DE RADIO MARIA INC.		P. Abelardo Cobos
	7125 W. Tidwell Road, suite L-100 Houston 77092, Texas		+1 7139390470
info.txs@radiomaria.us	www.radiomaria.us		subcarrier radio (Houston)
VENEZUELA	ASOCIACIÓN CIVIL RADIO MARIA		Mons. Tulio Ramirez
	Urbaniz. Guaipuro, 3a calle Transv. Norte Quinta Mirla, Parroquia El Recreo, Munic. Libertador - Caracas 1050		+58 2125773870
info.ven@radiomaria.org	www.radiomaria.org.ve	1	3.500.000

ASIEN/OZEANIEN

KONTINENTALE ZAHLEN 4 14 6.300.000

INDIEN	RADIO MARIA ASSOCIATION		Fr. Raphael Koottumghal Antony
	Animation Centre, Aroor, Kerala, Pin - 688534		+91 9995169584
info.ind@radiomaria.org	www.radiomaria.org.in		web radio
INDONESIEN	ASSOCIATION RADIO MARIA		Fr. Redemptus Benedictus Simamora OFM Cap.
	Katolik Center Lantai V Jl. Mataram No 21 Medan Sumut		+62 614151016
info.ina@radiomaria.org	www.radiomaria.co.id	1	4.000.000
PHILIPPINEN	RADIO MARIA FOUNDATION INCORPORATED		Fr. Raymund Cruz
	Sunrise Subd., Maliwalo, Tarlac City, 2300		+63 459821792
info.phi@radiomaria.org	www.radiomaria.ph	4	1.300.000
PAPUA NEUGUINEA	RADIO MARIA PNG INCORPORATED		Fr. Paul Kote
	P.O. Box 8719, Boroko. N.C.D. – Papua New Guinea		+675 3259178
info.png@radiomaria.org	www.radiomariapng.org	9	1.000.000
LIBANON (Partnerschaft)	RADIO VOICE OF CHARITY		Fr. Fadi Tabet OLM
Fouad Chehab Street - Jounieh	mahaba@radiocharity.org		+961 9918090

EUROPA

KONTINENTALE ZAHLEN 23 1.181 198.420.000

ARMENIEN	RADIO MARIAM CULTURAL FUNDATION		Mons. Anton Totonjian
	83 Ghorghanyan Str. Gyumri		+374 55777012
info@radiomariam.am	www.radiomariam.am		web radio
ALBANIEN	SHOQATA RADIO MARIA		Don Lazraj Prenke
	RR. Papa Gjon Pali II Nr. 4 Fushe Kercik, Barru Tirane		+35 542346346
info.alb@radiomaria.org	www.radiomaria.al	8	2.400.000
BELGIEN	RADIO MARIA VZW		Don Karlo Tyberghien
	Sint Reneldisplein 23 - 3001 Leuven		+32 16414747
info@radiomaria.be	www.radiomaria.be	15	3.000.000

LEGENDE — *Programmdirektor* — *Sendeanlagen* — *Anschrift* — *Telefon* — *Hörerreichweite* — *e-mail* — *Webseite* — *Facebook* — *Twitter* — *Radio Marias*

BOSNIEN HERZEGOWINA	UDRUGA " RADIO MARIJA" U BOSNI I HERCEGOVINI		P. Mato Anić
	Kranceviceva 36, 71000 Sarajevo		+387 33263055
urednik.radiomarijabih@gmail.com	www.radiomarija.ba	2	700.000

DEUTSCHLAND	INTERNATIONALE CHRISTLICHE RUNDFUNKGEMEINSCHAFT (ICR) E.V.		Pfr. Richard Kocher
	Dorf 6; D-87538 Balderschwang		+49 83239675110
info@horeb.org	www.horeb.org	3 / DAB+	43.800.000

FRANKREICH	RADIO MARIA FRANCE		Noch unbesetzt
	RM France 230 Avenue Marc Delage 83130 - La Garde		+33 494203088
info@radiomaria.fr	www.radiomaria.fr	1	1.100.000

HOLLAND	VERENIGING RADIO MARIA NEDERLAND		Fr. Elias Leyds
	Postbus 5045, 5201 GA 'S-Hertogenbosch		+31 736872000
info@radiomaria.nl	www.radiomaria.nl	1 / DAB+	16.500.000

ITALIEN	ASSOCIAZIONE RADIO MARIA		P. Livio Fanzaga SP
	Via Milano 12, Cap 22036 - Erba (Como)		+39 031610600
info.ita@radiomaria.org	www.radiomaria.it	860	55.000.000

ITALIEN (Deutsch)	RADIO MARIA SÜDTIROL		Pfr. Christoph Haider
	Bahnhofstraße 28, CAP 39042 - Brixen		+39 0472830094
info.tir@radiomaria.org	www.radiomaria.bz.it	15	450.000

KOSOVO	SHOQATA RADIO MARIA KOSOVE		Don Rok Gjonslaj
	Zona Hajvali, Prishtina		+381 38712139
info.rks@radiomaria.org	www.radiomariakosove.org	1	150.000

KROATIEN	UDRUGA RADIO MARIJA		P. Stjepan Fridl SJ
	Jordanovac 110, 10000 Zagreb		+385 12327000
info@radiomarija.hr	www.radiomarija.hr	4	1.500.000

LITAUEN	PUBLIC INSTITUTION RADIO MARIA		Fr. Gintaras Blužas
	M. Daukšos 21/ V. Sladkevičiaus 1, Lt-44282 Kaunas		+370 410401
info.lit@radiomaria.org	www.marijosradijas.lt	19	2.600.000

MALTA	ASSOCJAZZJONI RADJU MARIJA MALTA		P. Charles Fenech OP
	Kunvent Patrijiet Dumnikani, Rabat RBT 2521		+356 21453105
info.mal@radiomaria.org	www.radjumarija.org	2	420.000

ÖSTERREICH	RADIO MARIA ÖSTERREICH - DER SENDER MIT SENDUNG		Pfr.. Andreas Schätzle
	1120 Wien, Pottendorferstr. 21		+43 17107072
kontakt@radiomaria.at	www.radiomaria.at	7	1.000.000

RUMÄNIEN	ASOCIATIA RADIO MARIA ROMANIA		Don Dorel Popovici
	ORADEA, STR. SPARTACUS, NR. 33, 410466 JUD.BIHOR		+40 359191291
info.rom@radiomaria.org	www.radiomaria.ro	6	900.000

RUMÄNIEN (Ungarisch)	MARIA RADIO ERDELY EGYESULET		Don Szőcs Csaba
	Oradea, 410423, str. Barsei, nr. 18, JUD.BIHOR		+40 259420777
info.trs@radiomaria.org	www.mariaradio.ro	5	2.400.000

RUSSLAND	DEVELOPMENT FUND OF NON-COMMERCIAL RADIO BROADC. «RADIO MARIA»		Fr. Yuri Dorogin OFM
	P.O. Box 732, Saint-Petersburg 190068		+7 8124381192
pr@radiomaria.ru	www.radiomaria.ru	2	5.300.000

SERBIEN	UDRUŽENJE MARIJA		Don Istvàn Palatinos
	Koste Abrašević 16, 21000 Novi Sad		+381 214790529
info.scg@radiomaria.org	www.radiomarija.rs	5	1.700.000

SCHWEIZ	VEREIN RADIO MARIA DEUTSCHSCHWEIZ		Pfr. Thomas Rellstab
	Soodring 3, CH-8134 Adliswil		+41 435012233
info@radiomaria.ch	www.radiomaria.ch	DAB+	4.500.000

SLOWAKEI (Ungarisch)	RÁDIO MÁRIA SLOVAKIA, OBČIANSKE ZDRUŽENIE		Don Lorant Lepes
	Jókaiho č. 6, 945 01 Komárno		+421 357789416
info.svk@radiomaria.org	www.mariaradio.sk	nutzt das Sendenetz von RM Ungarn	1.500.000

SPANIEN	ASOCIACIÓN RADIO MARÍA		P. Luis Fernando de Prada
	Paseo de los Lanceros 2, 1° planta - 28024 Madrid		+34 902500518
radiomaria@radiomaria.es	www.radiomaria.es	195	35.000.000

UKRAINE	THE INTERNATIONAL CHARITABLE ORGANIZATION RADIO MARIA		Fr. Aleksej Samsonov
	Sribnokilska Str. 8, Ap. 394, Kyiv, 02095		+38 0445722929
info@radiomaria.org.ua	www.radiomaria.org.ua	7	15.000.000

UNGARN	MÁRIA RÁDIÓ KÖZHASZNÚ EGYESÜLET		Don Dúl Géza
	1133 Budapest, Gogol Út 28		+36 13730701
info@mariaradio.hu	www.mariaradio.hu	23	3.500.000

LEGENDE — *Programmdirektor* — *Sendeanlagen* — *Anschrift* — *Telefon* — *Hörerreichweite* — *e-mail* — *Webseite* — *Facebook* — *Twitter* — *Radio Marias*

— Zwei Programmdirektoren auf dem amerikanischen Kontinent —

Umsonst habt ihr empfangen, umsonst sollt ihr geben

Interview mit Pater Robert Young, Programmdirektor von Radio Maria in den Vereinigten Staaten und mit Don Victor Atencio Batista, Programmdirektor von Radio Maria Panama. Zwei Priester im Dienste der Gottesmutter.

DON FRANCISCO PALACIOS
WFRM EDITORIAL ACTIVITY MANAGER

Pater Robert Young und Don Victor Atencio Batista sind vollzeitliche Programmdirektoren bei Radio Maria. Mit großem Enthusiasmus sind sie dem Aufruf der Gottesmutter gefolgt, „Hirten“ in ihrem Radio zu werden. Fangen wir mit unserem englischsprachigen Freund und Mitarbeiter an: Pater Robert, wie deutest Du dieses wichtige Kommunikationsmittel, das die Gottesmutter in unsere Hände gelegt hat?

« Das internationale Netzwerk von Radio Maria ist vielen immer noch unbekannt, obwohl es so weit verbreitet ist. Wie ist es möglich, dass viele Menschen in der katholischen Kirche noch immer nichts von einem der größten Radioprojekte der Welt wissen? Dabei handelt es sich um ein „weltweites Instrument für die Neuevangelisierung“. Ein Grund ist mit Sicherheit die Verborgenheit der Eigentümerin und Ideengeberin „Maria, Königin des Friedens“. Der bescheidene und zurückhaltende Geist der heiligen Gottesmutter ist im Mittelpunkt von allem, was ihren heiligen Namen trägt. Sie prägt alles, was sie anfasst oder inspiriert mit ihrem Herzen. Das Paradox des Evangeliums scheint wahr zu werden: Die stärkste „Stimme“ des „Wortes“ in der heutigen Welt ist wie ein kleines Senfkorn und eine versteckte Hefe, die aufgeht und jeden Winkel der Welt bereichert».

Die Programmdirektoren von Radio Maria sind Diözesanpriester oder gehören anderen religiösen Orden mit tiefer Marienverehrung an

Du hast von einem „Paradox zwischen der starken Stimme und dem Senfkorn“ gesprochen. Wie gehen die beiden Dinge zusammen, auf der einen Seite ein Massenmedium zu sein und auf der anderen den Wunsch zu »

haben, ein bescheidenes Profil beizubehalten?
«Radio Maria schließt alle in eine weltweite Familie mit ein und bietet den Völkern das, was wir von Gott umsonst empfangen haben. Als Teil des Mystischen Leibs Christi ist Radio Maria eine Stimme für das Wort Gottes, das bis auf die andere Seite der Erde gelangt. Ziel ist es, es dem Wort zu ermöglichen, dort gehört zu werden, wo es schon bekannt ist, aber auch dort, wo man es noch nicht kennt. Wir erreichen die Menschen zu Hause, am Arbeitsplatz, im Auto, im Gefängnis, in der Schule, im Altersheim, überall dort, wo jemand zum Hören bereit ist. Unsere Organisation besteht aus Ehrenamtlichen, aus gewöhnlichen Leuten, die beten, arbeiten und ihren Teil beitragen, um all das möglich zu machen. Unser einziges Ziel ist es, dem Reich Gottes zu dienen, das Wort durch unser Leben und unsere Worte zu verkünden, indem wir dem Beispiel der Magd des Herrn folgen».

Welche neue Herausforderung siehst Du für das Projekt von Radio Maria?
«Als Weltfamilie setzen wir uns dafür ein, zwischen unseren Radios einen Geist der Solidarität und Einheit zu verbreiten. Daraus erwächst uns eine große Herausforderung, denn wir haben Mitarbeiter und Redaktionen auf der ganzen Welt und wollen den Geist des Auferstandenen Herrn vermitteln, der „über allem und durch alles und in allem ist" (Eph. 4,6). Die verschiedenen Sprachgruppen arbeiten zusammen, um sich über Programme und Initiativen auszutauschen, die helfen sollen zu wachsen und sich zu verbreiten. Wir haben im letzten Jahr auch mit einem weltweiten Mariathon begonnen, durch den wir zur Unterstützung durch Gebet, Spenden und ehrenamtlicher Mitarbeit aufgerufen haben mit dem Ziel, den Aufbau neuer Radio Marias dort zu ermöglichen, wo es noch keine gibt. Es ist uns gelungen, durch die verschiedenen Sprachgruppen in unserer Familie, auf einander zu hören und voneinander zu lernen, durch Gebete und mehrsprachige Programme. Wir sind wirklich „ein Leib" und „eine einzige Familie" in Christus. Wir können es kaum erwarten, den Mariathon dieses Jahr auszutragen, um die Gnaden zu empfangen, die Gott uns so großzügig zukommen läßt».

> "Wir haben Mitarbeiter und Redaktionen auf der ganzen Welt und wollen den Geist des Auferstandenen Herrn vermitteln"

Einheit in der Verschiedenheit. An welche neue Herausforderung könnte man deiner Meinung nach denken?
«Wir müssen noch besser vermitteln, dass Radio Maria für alle da ist, nicht nur für Erwachsene. Dieses Jahr stehen alle Radio Marias vor einer großen Herausforderung: Die Heilsbotschaft Christi und die Präsenz seiner Heiligen Mutter muss den jungen Menschen vermittelt werden. Wir wurden dafür gesegnet, dass wir den Weltjugendtag in Rio de Janeiro übertragen haben. Wir haben, zusammen mit der ganzen Welt, den „Hunger" der jungen Menschen nach dem Wort Gottes und seinem Frieden gesehen. Genau deshalb wollen wir sie erreichen und sie mit dem Brot des Lebens ernähren. Natürlich ist es nicht einfach, sich an junge Menschen zu wenden, die von so vielem abgelenkt werden. Und deshalb möchten wir den jungen Leuten auf aller Welt sagen: „Kommt und werdet Teil unserer großen Familie von Radio Maria. Lernt, gemeinsam mit uns im Glauben zu wachsen." Die Einladung ist für alle Kinder Gottes gleich: „Kommt her, nehmt das Reich in Besitz, das seit der Erschaffung der Welt für euch bestimmt ist." (Mt 25,34)».

Welche Botschaft möchtest Du unseren Lesern und Zuhörern abschließend mit auf den Weg geben?
«Ich möchte all denjenigen meinen tiefen Dank zum Ausdruck bringen, die auf der ganzen Welt an dieser von der Gottesmutter gewollten Mission mitarbeiten. Sie weiß, welche Opfer dabei durch Gebete, harte Arbeit und Großzügigkeit jeden Tag für das Evangelium ihres Sohnes gebracht »

„Kommt und werdet Teil unserer großen Familie von Radio Maria. Lernt, gemeinsam mit uns im Glauben zu wachsen“

werden. Erst im Himmel werden wir erfahren, wie ihre Worte und ihr Geist durch das bescheidene Instrument Radio Maria das Leben von vielen Bedürftigen verändert hat. Wir bitten alle darum, Marias Mission mit uns weiter fortzusetzen. Ohne Euch kann Radio Maria nicht existieren. „Umsonst habt ihr empfangen, umsonst sollt ihr geben." (Mt 10,8)».

> „Die Jugendlichen haben sich von Zuhörern in Schlüsselpersonen von Radio Maria verwandelt. Mit ihrer Energie, ihrer Lebendigkeit und ihren Ideen werden sie sicherlich an unserer christlichen Mission unter Gleichaltrigen teilnehmen"

Nun treffen wir den Programmdirektor von RM Panama, Don Victor Atencio Batista, der sein Amt nun schon seit acht Jahren ausübt: Don Victor, wie haben die Hörer und besonders die Jugendlichen von Radio Maria Panama diese solidarische Erfahrung des Mariathon 2013 erlebt? Was war Deine Erfahrung?

«Zunächst einmal möchte ich alle Leser von „Miracle of Volunteers" grüßen. Ich erinnere mich daran, dass Radio Maria Panama anfangs als Radiosender galt, der sich ausschließlich an ältere Menschen wendet. Oftmals hörte ich junge Leute sagen: „Radio Maria ist der Sender, den meine Oma immer hört." Im Laufe der Jahre hat sich der Stil jedoch verändert und so konnten auch junge Menschen erreicht werden, denn die Verkündung des Evangeliums geht alle etwas an. So hat sich auch ihre Einbindung und Teilnahme am Mariathon 2013 als Erfolg herausgestellt. Es konnte ein grundlegender Teil der Bevölkerung erreicht werden. Außerdem wurden Jugendliche, durch den Gebrauch des Internets und den damit verbundenen Möglichkeiten, von Zuhörern zu Mitgestalter verschiedener Programme von Radio Maria. Mit ihrer Kraft, ihrer Lebendigkeit und ihren Ideen werden sie sicherlich an unserer christlichen Mission unter Gleichaltrigen noch viel zu tun haben».

Die Stimme des Programmdirektors ist die eines „guten Hirten", der die Hörer in dieses Missionsprojekt mit einbezieht und sie daran teilhaben lässt

Radio Maria hatte im Jahr 2013 insbesondere auf dem amerikanischen Kontinent eine einmalige Chance: Die Übertragung des Weltjugendtages mit Papst Franziskus in Brasilien. Was hat diese Erfahrung bei Euren Ehrenamtlichen und Mitarbeitern bewirkt, vor allem was die jüngsten angeht?

«Eine Gruppe junger Freunde von Radio Maria Panama hat am WJT in Rio de Janeiro teilgenommen. Sie haben tiefgehende Erfahrungen gesammelt, die sie über die Zeit hinweg bewahren müssen, damit diese Tage, die sie Seite an Seite mit dem Papst verbracht haben, in lebendiger Erinnerung bleiben. Bei Radio Maria Panama haben wir auch ein Nachtprogramm für junge Leute: Das ist der ideale Ort für junge Leute, um anderen jungen Menschen von ihrer Erfahrung in Brasilien zu berichten. Deshalb war die Teilnahme am Weltjugendtag nicht nur eine Gelegenheit, um den eigenen Geist und den eigenen Glauben zu bereichern, sondern auch den der Mitarbeiter und Hörer von Radio Maria».

Ich danke Pater Robert und Don Victor für den Austausch ihrer Erfahrungen. Mit ihrem Dienst in den USA und in Panama zeigen sie, dass die Gottesmutter weiterhin neue Missionare ruft. Und das tut sie über das Signal ihres wunderbaren Radios.

© 2014 - ALLE RECHTE VORBEHALTEN

KONTINENTALE ZAHLEN

4 Radio Marias

14 Sendeanlagen

6.300.000
Hörerreichweite

ASIEN/ OZEANIEN

Erfahrungen in Asien:
Radio Maria und der Dialog zwischen den Religionen

Interview mit Pater Paul Kote:
Radio Maria und das Glaubenszeugnis

— Erfahrungen in Asien —

Radio Maria und der Dialog zwischen den Religionen

Asien verkörpert das Schicksal der Welt und der Kirche. Wie schon Johannes Paul II und Benedikt XVI, träumt auch Papst Franziskus davon, wahrscheinlich 2014 eine Apostolische Reise auf diesem Kontinent zu machen.

P. REDEMPTUS BENEDICTUS SIMAMORA OFM CAP.
RM INDONESIA DIRECTOR

„Guten Abend Pater, ich bin Muslim. Stimmt es, dass Jesus alle retten kann? Es wurde gesagt, dass Jesus der Herr gekreuzigt wurde. Woher wissen Sie, dass Jesus gekreuzigt wurde? Meiner Religion zufolge wurde nicht Jesus der Herr gekreuzigt, sondern Judas; derjenige, der ihn verraten hatte."

Das ist eine der vielen Erfahrungen, die ich mit Menschen anderer Religionen gemacht habe, wenn ich die Wurzeln unseres Glaubens in einem Programm bei Radio Maria Indonesien erkläre. Ich gehe jeden Tag und jeden Abend für zwei oder drei Stunden auf Sendung: Ich erhalte viele SMS und Anrufe von Muslimen, Buddhisten, Protestanten und Katholiken. Indonesien ist ein großes Land mit 230 Millionen Einwohnern. 80% von ihnen sind Muslime und die restlichen 20% verteilen sich auf andere Konfessionen. Es gibt nur 5 Millionen Katholiken.

Freude und Begeisterung bei den Ehrenamtlichen und Mitarbeitern von Radio Maria Indonesien

Unser Land besteht aus sechzehntausend Inseln und einige davon sind sehr groß. Der Sitz von Radio Maria Indonesien befindet sich im nördlichen Teil der Insel Sumatra (die eine größere Fläche hat, als Italien), in der Stadt Medan, die drei Milli-

Radio-Maria-Werbung in Asien

onen Einwohner hat. Hier machen Christen 50% der Bevölkerung aus. Indonesien ist ein demokratischer Staat, in dem Religionsfreiheit herrscht. Radio Maria hat keine enge Beziehung zu den Muslimen, aber wir wissen, dass es viele Menschen anderer Glaubensrichtungen gibt, die unsere Programme täglich verfolgen. Da haben wir Glück, auch weil es im Norden Sumatras und in der Stadt Medan keine Probleme zwischen diesen beiden großen monotheistischen Religionen gibt. Manchmal kommt es jedoch in einigen indonesischen Provinzen zu konfliktgeladenen Spannungen, auch wenn man versucht, mit gegenseitigem Respekt zusammenzuleben.

Der Weg von Radio Maria war nicht immer einfach und manchmal standen wir vor schwierigen Situationen beim Dialog zwischen unterschiedlichen Religionen. Einmal erklärte ich im Radio die Bedeutung der Fastenzeit für Katholiken: Ich erhielt viele Anrufe und Nachrichten von islamischen Zuhörern, die behaupteten, dass „ihre Fastenzeit“ anders und besser sei. Diese Erfahrungen sind in jedem Fall wichtig und helfen uns auf unserem Weg des Wachstums voranzukommen, denn sie zeigen uns, dass wir die Wahrheit unseres Glaubens immer bezeugen müssen und uns nie verstecken dürfen, so wie es seit jeher die Märtyrer getan haben, die im Namen des gekreuzigten Christus sterben. So lehrt uns die Kirche, dass ein Katholik seinen Nächsten liebt, auch wenn dieser einer anderen Religion oder Kultur angehört: Dieser Aspekt wird von allen geschätzt und bewundert.

Seit seiner Gründung hat Radio Maria Indonesien positive Nachrichten über die Beziehungen zwischen Muslimen und Katholiken ausgestrahlt, auch wenn es in bestimmten Gebieten Indonesiens Konflikte gibt. Um den Dialog und die Beziehung zwischen den beiden Religionen zu stärken, erinnern wir außerdem an muslimische Feiertage und widmen unsere Gebete den Muslimen.

RM Indonesien	4 Millionen Hörerreichweite	1 Sendeanlage

Wie schon gesagt, gibt es viele Berichte von Menschen, die zwar nicht christlich sind, aber unseren Sender trotzdem liebend gerne hören. Ein Beispiel, das mich beeindruckt hat, ist das einer alten Frau, die in unserem Pfarramt arbeitete. Sie ist vor einigen Jahren in Rente gegangen. Obwohl sie Muslimin war, hat sie immer Radio Maria gehört. Da sie jedoch in einem Gebiet mit vielen muslimischen Familien wohnte, ging sie zu ihren katholischen Freunden nach Hause, um dort die Sendungen von Radio Maria zu hören.

Radio Maria Indonesien hat folgendes Ziel bei seinen Sendungen: Die Verkündung unseres Glaubens und das Heil Gottes und der Respekt für andere Konfessionen.

© 2014 - ALLE RECHTE VORBEHALTEN

— Interview mit Don Paul Kote —

Radio Maria und das Glaubenszeugnis

Im Pazifikraum kommt den Massenmedien besondere Bedeutung bei der Verbreitung der Heilsbotschaft für eine so junge Kirche zu. Viele Menschen haben noch nie von Christus gehört: Radio Maria muss sich dieser Situation stellen.

VITTORIO VICCARDI
WFRM GENERAL SECRETARY

Lieber Don Paul Kote von RM Papua-Neuguinea, wie und wann ist das Christentum in Eurem Land angekommen?

«Die Kirche in Papua- Neuguinea ist offiziell 47 Jahre alt. Im Jahr 1966 legte die Katholische Bischofskonferenz die Bistümer des Landes fest. Aber eigentlich begann die Arbeit schon viele Jahre vorher mit großem Enthusiasmus. Das war das Verdienst der Steyler Missionare, die um 1895 herum den nördlichen Teil von Nuigini zum Evangelium bekehrten. Die Missionare des Heiligsten Herzens gingen hingegen auf die Insel New Britain. Einige Jahre später überquerten die Missionare die Salomonensee und erreichten die Insel Bougainville. Sie übernahmen die wichtige Aufgabe, das Evangelium in den Bergen von Papua Neuguinea zu verbreiten. Im Mittelpunkt der kirchlichen Arbeit stand die Schaffung von Bildungs- und Gesundheitseinrichtungen im ganzen Land, das zu diesem Zeitpunkt noch nicht die Unabhängigkeit erlangt hatte. Durch das Angebot verschiedener Dienste begann die Kirche mit dem Werk der Christianisierung. 1975 erhielt Papua Neuguinea die Unabhängigkeit und die Missionare schufen gleichzeitig Strukturen für Bildungs- und Gesundheitseinrichtungen, und bauten Pfarrzentren auf, in denen sie das Evangelium weiter verbreiten konnten. An einigen Orten war es nicht leicht, die lokale Bevölkerung davon zu überzeugen, einen neuen Lebensstil zu akzeptieren, denn es mangelte an Bildung. Die Missionare bildeten junge Einheimische aus und vermittelten ihnen Kenntnisse in verschiedenen Bereichen. Einige religiöse Kongregationen wurden eingeladen, um in den Schulen zu unterrichten und in den Gesundheitszentren die Krankenpflege zu übernehmen. Heute ist die Katholische Kirche gewachsen: Es gibt 19 Bistümer und eine Menge Arbeit. Die Anzahl der Missionare aus Übersee ist gesunken und nun ist es Aufgabe der Einheimischen, das begonnene Werk fortzusetzen».

Radio Maria und die Neuevangelisierung in Ozeanien: Welches sind die richtigen Wege, um das Wort Gottes zu verkünden? »

Die Evangelisierung in Ozeanien mit Hilfe neuer Technologien

« Dank dieses Kommunikationsmittels kann das Wort Gottes viele Teile dieses Landes erreichen, besonders die abgelegenen Gebiete. In Ozeanien gibt es unzählige Inseln und viele Sprachen. Allein in Papua Neuguinea werden 800 Dialekte gesprochen und das erschwert einiges. Die meistgesprochene Sprache ist Pidgin/Englisch. Radio Maria hat seine Arbeit in neun der neunzehn Diözesen aufgenommen: Wewak, Kimbe, Rabaul, Aitape und Vanimo, dort gibt es außerdem zwei diözesane Radiosender. Es gibt ausgelagerte technische Stellen in Alotau, Mendi, Mt Hagen, Lae und Vanimo. Die Menschen interessieren sich sehr für das Projekt von Radio Maria und auch die Bischöfe, die anfangs etwas skeptisch waren, zeigen nun Interesse. Außerdem muss man hart arbeiten, um Menschen verschiedenen Alters anzuziehen, damit sie Hörer von Radio Maria Papua Neuguinea werden. Unsere Jugend fühlt sich von den sozialen Medien angezogen und misst dem Radio nicht mehr viel Bedeutung bei. Wir müssen an unserem Programm arbeiten, um Menschen zu informieren, Flugblätter auszuteilen und den Glauben in den Bistümern zu verbreiten, in denen Radio Maria gehört wird. Oft werden bei uns Transistorradios angefordert, die man auf Radio Maria einstellen kann und wir stellen diese zur Verfügung. Außerdem wurden wir auch für unsere Programme zur menschlichen Bildung gelobt: Ein weiterer Beitrag zum Wohlergehen unserer Bevölkerung».

© 2014 - ALLE RECHTE VORBEHALTEN

Viele Programme, die die Förderung menschlicher Werte beinhalten, werden auch von Gläubigen anderer religiöser Konfessionen gehört

KONTINENTALE ZAHLEN

23 Radio Marias

1.181 Sendeanlagen

198.420.000
Hörerreichweite

EUROPA

Erfahrungen in Europa:
Die Stimme von Radio Maria am Rande der Existenz

Helfen wir der Gottesmutter uns zu helfen:
Radio Maria und Solidarität

— Erfahrungen in Europa —

Die Stimme von Radio Maria am Rande der Existenz

In Rumänien gibt es zwei Radio Marias: Eines in rumänischer, eines in ungarischer Sprache. Zwei Stimmen, zwei Kulturen und zwei Mittel zur Evangelisierung, um Seelen zu retten.

MIHALY CSORBA
RM ROMANIA (HUNGARIAN SPEAKING) COORDINATOR

Gebt ihr ihnen zu essen!“ (Mk 6, 37) sagte Jesus seinen Aposteln, und vertraute ihnen so eine Aufgabe an, die sie glaubten, nicht erfüllen zu können. Trotzdem brachten sie die fünf Brote und zwei Fische, die Jesus dann durch ein Wunder vervielfacht hat. Diese zweitausend Jahre alte Aufforderung Jesu gilt auch heute für uns. Radio Maria hat nicht nur in Transsilvanien, sondern überall auf der Welt mit Armut und dem täglichen Leid der Menschen zu kämpfen. Auf den ersten Blick mögen uns einige dieser Probleme klein erscheinen. Wir neigen dazu, sie zu verharmlosen, ohne daran zu denken, wie schwer sie auf denjenigen lasten, die sie ihr ganzes Leben lang mit sich herumtragen. Bei genauerem Hinsehen können wir im Problem unseres Bruders das Schicksal des Menschen erkennen, der den Wellen ausgeliefert ist und gegen das Leid kämpft. Wir haben auch das Bedürfnis unserem Nächsten zu helfen, indem wir fünf Brote und zwei Fische herausholen: Aber damit der Herr das Wunder vollbringen kann, müssen wir mit dem Wenigen, das wir haben, zu ihm kommen. Die vielen positiven Antworten, die wir täglich erhalten, geben uns Mut und zeigen uns, dass unsere Arbeit nicht überflüssig ist. »

Die enge Zusammenarbeit zwischen den einzelnen Radio Marias und der World Family ist ein unverzichtbares Element für die Entwicklung des Projektes

Transmisie în direct
RADIO MARIA
Baia Mare 95.4
Oradea 102.2

Viele haben die Kraft erlebt, die durch die Gemeinschaft, die Liebe zum Gebet und die Gewissheit, nicht alleine zu sein, freigesetzt wird.

Manch einer hat der Versuchung zum Selbstmord widerstanden, andere haben auf eine Abtreibung verzichtet und Ärzte und Krankenpfleger haben sich entschieden, keine Schwangerschaftsabbrüche vorzunehmen.

Viele haben die Kraft erlebt, die durch die Gemeinschaft, die Liebe zum Gebet und die Gewissheit, nicht alleine zu sein, freigesetzt wird

Menschen müssen spirituelle Unterstützung erhalten, damit sie den Sturm unbeschadet überstehen können. Wir müssen den Christen helfen, die an ihrem Arbeitsplatz aufgrund ihrer Religion isoliert werden und ihnen sagen, dass viele andere Menschen ihren Glauben teilen. Es ist wichtig, daß das Gebet, das wir über unser Radio ausstrahlen diese Menschen täglich begleitet, damit sie an den Orten, die der Herr für sie vorgesehen hat, ein Zeichen für andere sein können. Wir unterstützen kranke oder einsame Menschen und Familien spirituell, genauso wie diejenigen, die des Alltags einfach überdrüssig sind und auf der Suche nach neuer spiritueller Erneuerung sind.

In Osteuropa, dort wo wir uns befinden, gibt es viele von unserern Brüdern und Schwestern die arbeitslos, in Rente oder mit geringem Einkommen sind sowie viele Kinder und schwer kranke Jugendliche. Deshalb wollten wir uns an unsere Hörer wenden, damit sie über das Radio Menschen kennen lernen, denen sie helfen können und wollen. Wir haben ein Programm mit dem Namen „Eine Freundeshand“, das seit drei Jahren die Möglichkeit gibt, seine eigenen Probleme durch einen Anruf oder durch einen Brief kundzutun und so mit anderen zu teilen. Im Laufe dieser drei Jahre haben wir vielen Menschen eine Stimme verliehen: Menschen, die ihre Wohnung wegen eines Brandes oder anderer Katastrophen verloren haben; Menschen in einer spirituellen Krise; Menschen mit schweren, angeborenen Behinderungen, die dringend ärztliche Hilfe benötigen. Nachdem diese Geschichten im Radio gehört wurden, haben viele unserer Hörer ihr Herz und ihre „Geldbörsen“ geöffnet. Einigen kranken Kindern wurde ein neues Leben ermöglicht und wir hatten so die Möglichkeit, gemeinsam etwas von der Güte Gottes zu verspühren und Menschen konkret zu helfen.

Ein weiteres Zeichen der göttlichen Vorsehung ist unsere

Auch die Kinder und Jugendlichen in Rumänien hören Radio Maria, besonders die Kinder- und Jugendprogramme

Mission für Häftlinge. Ein Hörer, der im Gefängnis saß, hat uns davon erzählt, wie die Türen des Gefängnisses sich hinter ihm geschlossen haben und er an Selbstmord gedacht hat. Aber seine Frau hörte nicht auf, für ihn zu beten und nach einigen Monaten hat er begonnen, die Messe zu besuchen und dank des Gefängnisgeistlichen die Sakramente zu empfangen. Dann hat ihm seine Frau ein kleines batteriebetriebenes Radio mitgebracht und ihm empfohlen, Radio Maria zu hören: Daraus schöpfte er die Kraft, um weiterzumachen. Er hat durch die Geschichten und Stimmen, die er auf Radio Maria hörte, die Liebe neu erfahren. Nun beichtet er regelmäßig und betet dreimal pro Tag den Rosenkranz (von dem er früher nicht einmal wusste, was das ist). Da er nicht telefonieren durfte, hat er unserer Redaktion Briefe geschrieben, um davon zu berichten, wie er jetzt dank Radio Maria seinen Glauben im Gefängnis lebt. Er selbst gibt nun den anderen Häftlingen ein Zeugnis der Liebe, und das in einem überaus schwierigen Umfeld, in dem viele Personen leben, denen Gott fremd ist, die aber von kleinen Gestern der Liebe überrascht sind.

Der Glaube ist ohne die Liebe zum Nächsten tot. Das sagt auch Apostel Jakobus, der dem Herrn begegnet ist. Deshalb reicht es nicht, unseren Glauben zu bekennen, sondern wir müssen die brüderliche Liebe auch durch unsere Barmherzigkeit zum Ausdruck bringen: indem wir großzügig spenden, den Armen Kleidung und den Hungrigen Nahrung geben oder Kranke und Alte besuchen. Radio Maria betrachtet dies seit jeher als Teil seiner Mission und Pflicht: Dem Nächsten, besonders den Geringsten, mit fünf Broten und zwei Fischen zu helfen.

© 2014 - ALLE RECHTE VORBEHALTEN

„Ich war fremd und obdachlos und ihr habt mich aufgenommen, ich war nackt, und ihr habt mir Kleidung gegeben; ich war krank, und ihr habt mich besucht; ich war im Gefängnis und ihr seid zu mir gekommen." Mt 25,35-36

— Helfen wir der Gottesmutter uns zu helfen —

Radio Maria und Solidarität

Die Erfahrung des ersten, weltweiten Mariathons im "alten" Kontinent. Inmitten einer Wirtschaftskrise und des Wertverlustes wurde das Netz zum Fang ausgeworfen und wieder hat der Herr Radio Maria seine Hilfe nicht verwehrt.

STEFANO CHIAPPALONE
WFRM EDITORIAL ASSISTANT

Außenansicht des Hauptsitzes von Radio Maria in Tirana/Albanien

Radio Maria ist in Europa in 21 Ländern mit einem Radiosender präsent und weitere Länder werden hinzu kommen. Beim „Mariathon“ haben wir erlebt, wie die Liebe der Hörerfamilie zu Maria sich konkret in einen Wettlauf der Solidarität verwandelt, damit vielen Menschen auf der ganzen Welt unser missionarisches Wirken zu Gute kommt.

Um mehr von dieser Erfahrung zu hören, wenden wir uns an den Programmdirektor von Radio Maria Albanien Don Lazraj Prenke und bitten ihn, uns zu erzählen, wie seine Hörer den ersten weltweiten Mariathon 2013 aufgenommen haben, bei dem der Slogan „Helfen wir der Gottesmutter, uns zu helfen“ umgesetzt wurde.

«Wie für viele europäische Radios war der Mariathon 2013 auch für uns eine neue Erfahrung. Wir haben uns zur Teilnahme entschieden, da wir uns bewusst sind, dass wir selbst eines der größten Geschenke in 2000 Jahren Christentum für unser Volk empfangen haben. Radio Maria war auch für uns ein durch die Hörerfamilie von Radio Maria Italien vermitteltes Geschenk der Gottesmutter und so wollten wir auch etwas Konkretes für unsere Brüder und Schwestern auf der Welt tun, die noch auf dieses Geschenk warten.

Ich war in einer Pfarrei im Kosovo, in der ich Exerzitien für das Volk gehalten habe. Dort waren mehr als 1200 Menschen versammelt. Am letzten Tag habe ich sie gebeten, sich konkret für die Verbreitung des Wort Gottes einzusetzen. Nach der Heiligen Messe näherte sich eine Frau und sagt mir: „Ich bin bereit, aber was kann ich tun?“ Ich antwortete ihr: „Bitte deine Freundinnen und Freunde darum, vor das Kreuz im Dorfzentrum zu kommen, um neun Tage lang gemeinsam den Rosenkranz zu beten.“ So haben wir vom 1. bis 9. Mai in neun Pfarreien, in denen seit fünf Jahren Radio Maria Albanien gehört wird, den Mariathon begonnen. Am 10. und 11. Mai haben sich hingegen zahlreiche Ehrenamtliche an fünf verschiedene Orte begeben, um die Spenden der Hörer von Radio Maria entgegenzunehmen. Von 8.00 bis 23.00 Uhr haben wir live aus den Städten Scutari, Tirana, Durazzo, Alessio und Gjakova (Kosovo) übertragen. Während das Spendensammeln weiterging, hielten uns die Ehrenamtlichen über die neuesten Entwicklungen am laufenden. Vom 12. bis 30. Mai haben wir den Mariathon in einigen Pfarreien in Albanien fortgesetzt. Um all das zu organisieren haben wir zirka 550 € ausgegeben, aber mehr als 32.000 sammeln dürfen».

Welches Projekt habt ihr unterstützt und warum?

«In jeder Pfarrei, in der wir den Mariathon veranstaltet haben, haben wir drei Stunden lang gebetet. Gleichzeitig spendeten die Hörer den Ehrenamtlichen einen Betrag, um elf neue Projekte von Radio Maria weltweit zu unterstützen. Wir haben praktisch alle Projekte unterstützt.

Ich finde keine Worte, um die Freude der Menschen zu beschreiben, die an diesem Mariathon teilgenommen haben. Jesus hat die arme Witwe des Evangeliums gesehen, da unzählige Männer und Frauen alles gegeben haben, was sie hatten, um die 11 Projekte zu unterstützen, die Radio Maria in der Welt aufbauen möchte».

Jetzt schauen wir mit Hilfe des Kontinentalver- »

Albanisches Plakat vom ersten Mariathon mit der Bitte um Unterstützung von Radio Maria in Nigeria

Viele lokale Berichterstatter und Informationsstellen bringen aktuelle Nachrichten über den Verlauf dieser wichtigen, weltweiten Kampagne der Solidarität

treters der WF für Europa, Bernhard Mitterrutzner, auf den gesamten europäischen Kontinent. Die erste Frage, die ich Dir stellen möchte, mit der aktuellen Wirtschaftskrise im Hinterkopf: Welche Antwort hat Europa in dieser sicherlich schwierigen Lage auf diese weltweite Solidaritätskampagne gegeben?

« Ich denke, dass die göttliche Vorsehung es gerade so gefügt hat, dass der erste weltweite Mariathon von Radio Maria genau auf dem Höhepunkt der Wirtschaftskrise in Europa stattfgefunden hat. Vielleicht war das genau das Umfeld, das die Gottesmutter gewollt hat, um allen Freunden und Hörern von Radio Maria zu zeigen, nicht so sehr auf die Höhe der Spenden zu achten, sondern vielmehr auf die inneren Beweggründe: Liebe, Freude, Anteilnahme, die jede noch so kleine Spende in Segen verwandeln. Und so ist es geschehen: Auch wenn wir nicht alle finanziellen Ziele erreicht haben, so hat sich doch in den Herzen der Hörer eine Flamme der Mission, der Solidarität und Hilfsbereitschaft für alle Radio Marias weltweit entzündet. Eine Flamme, die sich nun immer weiter ausbreitet. Erfüllt von der Freude, in vielen anderen Ländern etwas Gutes tun zu können, möchten sie nun ständig wissen, wie sich die Projekte weltweit entwickeln und was sie notwendig haben. Sie üben praktisch schon für den nächsten großen Mariathon im Mai. Wenn man das sieht, bekommt man fast den Eindruck, dass die Gottesmutter auch ein Zeichen zur weltweiten Wirtschaftskrise setzten will: sie durch die Solidarität aller überwinden, anstatt sie durch den Egoismus von einigen wenigen noch zu verschlimmern».

Danke Bernhard, noch ein Frage: Wenn Du den Mariathon in drei Bilder fassen Mariathons müsstest, welche wären das?

> *„Ich segne vor allem den Mariathon der Weltfamilie von Radio Maria. Ich ermutige weltweit alle Menschen guten Willens in den 65 Ländern der 5 Kontinente dazu, an diesen missionarischen Tagen teilzunehmen“*
>
> Botschaft des Heiligen Vaters vom 11. Mai 2013 zum Mariathon

«Ich würde diese drei wählen: ein Herz - ein Lächeln - ein Netz.

Ein Herz, denn der Mariathon ist eine Art training für das Herz um Jesus noch mehr für das zu lieben, was er gesagt hat und was er für uns getan hat. Er ist eine Gelegenheit Maria noch mehr zu lieben, die uns immer wie eine gute Mutter zuhört und uns mit dem innersten ihres Herzens vereint: ihrem Sohn Jesus. Er ist eine Gelegenheit Radio Maria noch mehr zu lieben, das ja diese Freundschaft mit Jesus, mit der der Gottesmutter, den Heiligen und der gesamten Gemeinschaft der Weltkirche leben möchte.

Ein Lächeln, denn es ist eine Freude zu empfangen, aber noch größere Freude zu geben. Und unter den Hörern in Europa hat diese Freude jetzt stark zugenommen.

Ein Netz, denn das (Radio-)Netz, das vom Göttlichen Fischer ins Meer geworfen wird, wird immer stärker und größer».

© 2014 - ALLE RECHTE VORBEHALTEN

UNSERE WELTWEITE FAMILIE

WELTWEIT

68 Radio Marias

1.707
Sendeanlagen

485.720.000
Hörerreichweite

EUROPA

Via Mazzini, 12
21020 Casciago (VA) – ITALIEN
Telefon: +39 0332 1955001
Fax: +39 0332 826920
E-mail: info.wf@radiomaria.org

Via Rusticucci, 13
00193 Roma – ITALIEN
Telefon: + 39 06 64005701
Fax: +39 06 64005707
E-mail: roma.wf@radiomaria.org

AFRIKA

P.O. Box 38655
Ursino Street, Plot 55
Dar Es Salaam – TANSANIA
Telefon/Fax +255 222700871
E-mail: africa@radiomaria.org

AMERIKA

21 Oliver Street, New York
NY 10038 – USA
Telefon: +1 212 2338040, +1 718 4170550
Fax: +1 212 2338046
E-mail: wfny@radiomariainternet.us

www.radiomaria.org

www.radiomaria.org

RADIO MARIA